



Lagebericht
der Stadt
Kappeln
zum Jahresabschluss 2013





Gliederungsübersicht

- 1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen**
- 2 Jahresergebnis**
 - 2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung
 - 2.1.1 Ergebnislage
 - 2.1.2 Ertragslage
 - 2.1.3 Aufwandslage
 - 2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung
- 3 Vermögens- und Schuldenlage**
- 4 Kennzahlen**
 - 4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage
 - 4.1.1 Steuern
 - 4.1.2 Zuwendungen und Umlagen
 - 4.1.3 Personalaufwand
 - 4.1.4 Sach- und Dienstleistungsaufwand
 - 4.1.5 Haushaltsergebnis
 - 4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere Kennzahlen
 - 4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage
 - 4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur
 - 4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung
- 5 Prognosebericht - Risiken und Chancen**
 - 5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
 - 5.2 Entwicklung der Verschuldung
- 6. Analyse der Haushaltswirtschaft**



1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach den Vorschriften der schleswig-holsteinischen Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppischen Haushaltsplanes ist der Jahresabschluss gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik (SH) durch einen Lagebericht nach § 52 GemHVO-Doppik (SH) zu ergänzen.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Aufstellung der Bilanz geben und so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Bilanz und der Vermögens- und Schuldenlage zu enthalten. Auch ist auf die wesentlichen Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2 Jahresergebnis

Nach der GO SH werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen. Gemäß § 75 Abs. 3 GO SH soll der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Ausgeglichen ist der Haushalt, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Ein positives Jahresergebnis erhöht das Eigenkapital, ein negatives Jahresergebnis belastet das Eigenkapital. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 schließt in der Ergebnisrechnung mit einem Jahresergebnis in Höhe von -482.628 EUR ab.

2.1 Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden

	Ergebnisteilen: Ergebnis aus laufender
	Verwaltungstätigkeit
+	Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)
=	Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit (Ordentliches Ergebnis)
+	Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (Außerordentliches Ergebnis)
=	Jahresergebnis



2.1.1 Ergebnislage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede – insbesondere auf kommunaler Ebene – gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt.

Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

Die Ergebnisse im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Jahresergebnisses:

Ergebnisart	Ergebnis 2012 in €	Plan 2013 in €	Ergebnis 2013 in €	Abweichung zu Ergebnis 2012	Abweichung zu Plan 2013
Ordentliche Erträge	18.248.776	16.960.500	18.248.450	-326	1.287.950
Ordentliche Aufwendungen	18.468.927	17.289.100	18.766.171	297.244	1.477.071
Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	-220.151	-328.600	-517.721	-297.570	-189.121
Finanzerträge	9.920	134.500	134.938	125.019	438
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	95.733	114.800	99.846	4.113	-14.954
Finanzergebnis	-85.813	19.700	35.092	120.905	15.392
Ordentliches Ergebnis	-305.964	-308.900	-482.628	-176.665	-173.728
Jahresergebnis	-305.964	-308.900	-482.628	-176.665	-173.728



Kappeln Lagebericht 2013

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der laufenden Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung neue Schulden entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives ordentliches Ergebnis zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen) schließt mit einem Ergebnis von - 517.721 € ab.

Im Vergleich zum Vorjahr veränderte sich das Ergebnis um - 297.570 €. Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz 2013 veränderte sich das Ergebnis um - 189.121 €.

Ordentliches Ergebnis

Neben dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit fließt das Finanzergebnis in Höhe von 35.092 € in das ordentliche Ergebnis ein, das sich in Höhe von - 482.628 € darstellt. Das ordentliche Ergebnis veränderte sich somit um - 173.728 € gegenüber dem Haushaltsplan 2013 und um - 176.665 € gegenüber dem Vorjahresergebnis.

Jahresergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis, welches mit 0 € abschließt, in das Jahresergebnis ein.

Das Jahresergebnis als Saldo des ordentlichen Ergebnisses und des außerordentlichen Ergebnisses beträgt - 482.628 €. Das Ergebnis ändert sich somit um - 173.728 € gegenüber dem Haushaltsplan 2013 und um - 176.665 € gegenüber dem Vorjahr.



Kappeln Lagebericht 2013

Rücklagen

Zur Abdeckung von negativen Jahresergebnissen dienen die Ergebnisrücklage und die Allgemeine Rücklage als Teile des Eigenkapitals. Bei negativen Jahresergebnissen wird zunächst die Ergebnisrücklage für den Jahresausgleich in Anspruch genommen. Ist diese aufgebraucht wird die Allgemeine Rücklage verwendet. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ergebnisrücklage und der Allgemeinen Rücklage:

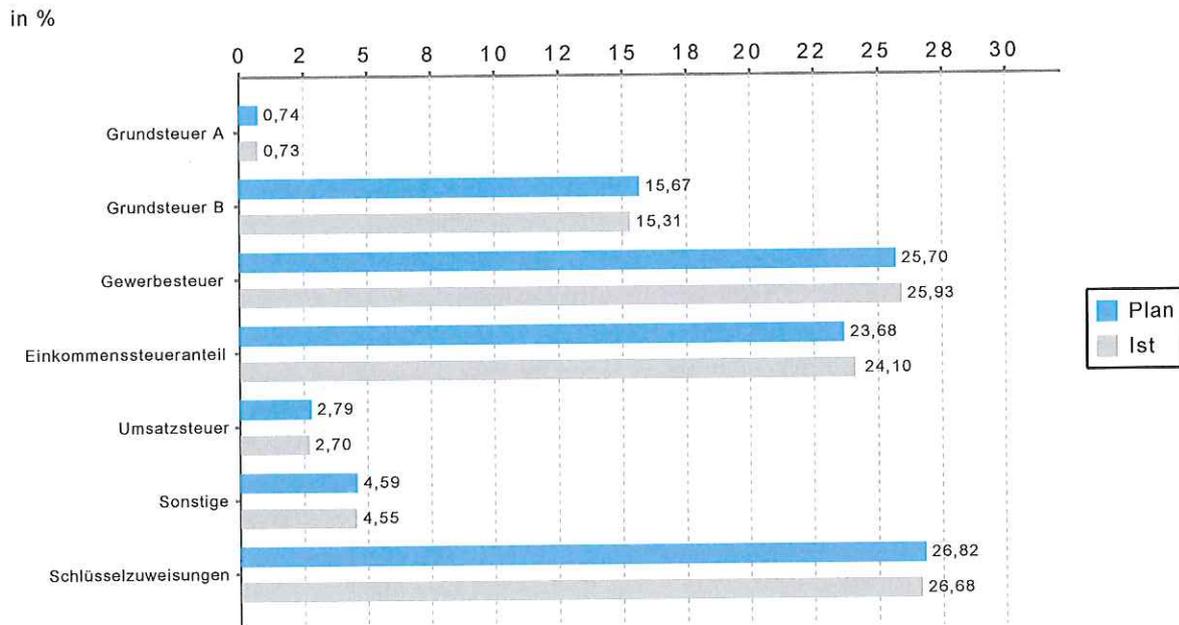
Position	Ergebnis 2010 in €	Ergebnis 2011 in €	Ergebnis 2012 in €	Ergebnis 2013 in €
Jahresergebnis	-1.443.020	-1.079.452	-305.964	-482.628
Bestand der Ergebnisrücklage zum 01.01.	878.606	387.956	0	0
Inanspruchnahme der Ergebnisrücklage	490.650	387.956	0	0
Endbestand der Ergebnisrücklage	387.956	0	0	0
Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 01.01.	5.857.371	5.857.371	5.783.721	5.779.101
Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage	0	73.649	4.620	-205.607
Endbestand der Allgemeinen Rücklage	5.857.371	5.783.721	5.779.101	5.984.709



2.1.2 Ertragslage

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Hierdurch wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben. Grundsätzlich sollte der Ertrag aus Real- und Gemeinschaftssteuern hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.





Kappeln Lagebericht 2013

Entwicklung der Erträge

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Erträge und die Abweichungen zum Vorjahr und zu den Planwerten:

Ertragsart	Ergebnis 2012 in €	Plan 2013 in €	Ergebnis 2013 in €	Abweichung zu Ergebnis 2012	Abweichung zu Plan 2013
Steuern und ähnliche Abgaben	7.013.552	6.727.700	6.911.913	-101.639	184.213
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.748.899	4.381.200	5.464.750	715.851	1.083.550
Sonstige Transfererträge	17.575	17.000	17.084	-491	84
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.304.500	2.074.300	2.097.358	-207.142	23.058
Privatrechtliche Leistungsentgelte	155.888	120.500	106.322	-49.566	-14.178
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.333.171	2.704.700	2.739.671	406.501	34.971
Sonstige ordentliche Erträge	1.675.192	935.100	911.352	-763.840	-23.748
Ordentliche Erträge	18.248.776	16.960.500	18.248.450	-326	1.287.950
Finanzerträge	9.920	134.500	134.938	125.019	438
Summe	18.258.696	17.095.000	18.383.389	124.693	1.288.389

Im Vergleich zum Vorjahr veränderten sich die Gesamterträge um 124.693 € bzw. um 0,68 %. Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich die Gesamterträge um 1.288.389 € bzw. um 7,54 %

Im Vergleich zum Vorjahr veränderten sich die ordentlichen Erträge um - 326 € bzw. um -0,00 %. Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich die ordentlichen Erträge um 1.287.950 € bzw. um 7,59 %.

Der Anteil der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben beträgt um 37,60 %. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich diese Erträge um - 101.639 € bzw. rund -1,45 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben um 184.213 € bzw. um 2,74 %.



Kappeln Lagebericht 2013

Steuern

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben abgebildet:

Steuern und ähnliche Abgaben	Ergebnis 2012 in €	Plan 2013 in €	Ergebnis 2013 in €	Abweichung zu Ergebnis 2012	Abweichung zu Plan 2013
Grundsteuer A	60.057	65.700	67.020	6.963	1.320
Grundsteuer B	1.365.556	1.396.000	1.399.862	34.306	3.862
Gewerbesteuer	2.721.871	2.290.000	2.370.581	-351.290	80.581
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	2.061.431	2.110.000	2.203.145	141.714	93.145
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	245.424	249.000	247.115	1.691	-1.885
Vergnügungssteuer	106.282	120.000	117.806	11.524	-2.194
Hundesteuer	70.923	79.000	75.335	4.412	-3.665
Zweitwohnungssteuer	180.648	210.000	223.317	42.669	13.317
Ausgleichsleistungen	201.360	208.000	207.732	6.372	-268
Summe	7.013.552	6.727.700	6.911.913	-101.639	184.213

Die Gewerbesteuer ist die wichtigste Steuerart. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Gewerbesteuererträge um - 351.290 € bzw. um -12,91 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich die Gewerbesteuererträge um 80.581 € bzw. um 3,52 %.

In der nachfolgenden Tabelle ist die langfristige Entwicklung der wichtigsten Steuerarten im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum abgebildet (in Tausend Euro):

Steuerart	Erg. 2009	Erg. 2010	Erg. 2011	Erg. 2012	Erg. 2013	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Grundsteuer B	1.246	1.292	1.353	1.366	1.400	1.396	1.400	1.595	1.580	1.620
Gewerbesteuer	1.279	1.659	2.028	2.722	2.371	2.290	2.200	2.420	2.320	2.350
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	2.037	1.989	2.245	2.061	2.203	2.110	2.300	2.390	2.510	2.600
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	204	210	220	245	247	249	258	275	297	305
Gesamt	4.766	5.150	5.846	6.394	6.221	6.045	6.158	6.680	6.707	6.875



Kappeln Lagebericht 2013

Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind mit 29,73 % von den Gesamterträgen eine weitere wichtige Ertragsart. Der Anteil zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit der Kommune von Zuweisungen und Zuschüssen Dritter ist. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich diese Erträge um 715.851 € bzw. um 15,07 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich diese Erträge um 1.083.550 € bzw. um 24,73 %.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen bilden eine weitere wichtige Finanzierungssäule des Haushaltes. Dies gilt insbesondere für die Schlüsselzuweisungen im Zuge des kommunalen Finanzausgleichs.

Die Entwicklung der einzelnen Größen gegenüber dem Vorjahresergebnis und deren Abweichung vom Planansatz ist in der folgenden Tabelle abgebildet:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Ergebnis 2012 in €	Plan 2013 in €	Ergebnis 2013 in €	Abweichung zu Ergebnis 2012	Abweichung zu Plan 2013
Schlüsselzuweisungen	2.185.140	2.390.000	2.439.216	254.076	49.216
Fehlbetragszuweisungen	700.000	300.000	550.000	-150.000	250.000
Zuweisungen für UZ m. Tf. MZ	745.056	819.900	842.016	96.960	22.116
Zuweisungen für laufende Zwecke	210.288	473.400	174.147	-36.141	-299.253
Sonstige (Auflösung v. So-Posten)	908.415	397.900	1.459.371	550.956	1.061.471
Summe	4.748.899	4.381.200	5.464.750	715.851	1.083.550

Alle sonstigen Ertragsarten betragen rund 32,67% von den Gesamterträgen.

Die Entwicklung dieser Ertragsarten im Überblick:

Sonstige Ertragsarten	Ergebnis 2012 in €	Plan 2013 in €	Ergebnis 2013 in €	Abweichung zu Ergebnis 2012	Abweichung zu Plan 2013
Sonstige Transfererträge	17.575	17.000	17.084	-491	84
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.304.500	2.074.300	2.097.358	-207.142	23.058
Privatrechtliche Leistungsentgelte	155.888	120.500	106.322	-49.566	-14.178
Kostenerstattungen und -umlagen	2.333.171	2.704.700	2.739.671	406.501	34.971
Sonstige ordentliche Erträge	1.675.192	935.100	911.352	-763.840	-23.748
Finanzerträge	9.920	134.500	134.938	125.019	438
Summe	6.496.245	5.986.100	6.006.726	-489.519	20.626

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten bestehen weitgehend aus Benutzungsgebühren in Höhe von 1.761.529 € und Verwaltungsgebühren in Höhe von 202.095 €.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte sind zu einem erheblichen Teil Erträge aus Mieten und Pachten in Höhe von 95.744 €.



Kappeln Lagebericht 2013

2.1.3 Entwicklung der Aufwendungen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Aufwendungen und die Abweichungen zum Vorjahr und zu den Planwerten:

Aufwandsart	Ergebnis 2012 in €	Plan 2013 in €	Ergebnis 2013 in €	Abweichung zu Ergebnis 2012	Abweichung zu Plan 2013
Personalaufwendungen	4.752.542	4.772.400	4.826.985	74.443	54.585
Versorgungsaufwendungen	288.453	114.000	119.382	-169.070	5.382
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.252.218	2.250.500	2.166.357	-85.861	-84.143
Bilanzielle Abschreibungen	2.267.403	751.600	2.523.560	256.156	1.771.960
Transferaufwendungen	5.847.897	6.019.000	5.966.730	118.833	-52.270
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.060.414	3.381.600	3.163.157	102.743	-218.443
Ordentliche Aufwendungen	18.468.927	17.289.100	18.766.171	297.244	1.477.071
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	95.733	114.800	99.846	4.113	-14.954
Summe	18.564.660	17.403.900	18.866.017	301.357	1.462.117

Im Vergleich zum Vorjahr veränderten sich die Gesamtaufwendungen um 301.357 € bzw. um 1,62 %. Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich die Gesamtaufwendungen um 1.462.117 € bzw. um 8,40 %.

Die ordentlichen Aufwendungen veränderten sich zum Vorjahr um 297.244 € bzw. um 1,61 %. Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz 2013 veränderten sich die ordentlichen Aufwendungen um 1.477.071 € bzw. um 8,54 %.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Der Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen beträgt 25,59 %. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich diese Aufwendungen um 74.443 € bzw. um 1,57 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz 2013 veränderten sich die Personalaufwendungen um 54.585 € bzw. um 1,14 %.

Die Versorgungsaufwendungen betragen 0,63 %. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich diese Aufwendungen um -169.070 € bzw. um -58,61 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz 2013 veränderten sich die Versorgungsaufwendungen um 5.382 € bzw. um 4,72 %.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Personal und Versorgungsaufwendungen im Detail:



Kappeln Lagebericht 2013

Personal- / Versorgungsaufwand	Ergebnis 2012 in €	Plan 2013 in €	Ergebnis 2013 in €	Abweichung zu Ergebnis 2012	Abweichung zu Plan 2013
Dienstaufwendungen Beamte	409.310	402.700	404.248	-5.061	1.548
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte	2.930.217	2.987.900	2.984.742	54.526	-3.158
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	8.995	23.700	19.299	10.304	-4.401
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte	541.981	545.400	550.595	8.614	5.195
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	628.841	624.400	614.473	-14.368	-9.928
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	15.568	20.000	18.608	3.040	-1.392
Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen	217.631	168.300	235.020	17.389	66.720
Versorgungsaufwendungen	288.453	114.000	119.382	-169.070	5.382
Summe	5.040.994	4.886.400	4.946.367	-94.627	59.967

Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betragen 11,48 %, die Abschreibungen betragen 13,45 % der ordentlichen Aufwendungen. Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen insbesondere die Aufwendungen für die Instandhaltung und Unterhaltung sowie Bewirtschaftung des unbeweglichen und beweglichen Vermögens. Gegenüber dem Vorjahr verändern sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um insgesamt -85.861 € bzw. um -3,81 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz verändern sich diese Aufwendungen um -84.143 € bzw. um -3,74 %.

Die Entwicklung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist in der folgenden Tabelle unterteilt nach einzelnen Aufwandsarten abgebildet:

Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen	Ergebnis 2012 in €	Plan 2013 in €	Ergebnis 2013 in €	Abweichung zu Ergebnis 2012	Abweichung zu Plan 2013
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen und sonst. unbewegliches Vermögen	1.623.099	1.631.300	1.553.225	-69.874	-78.075
Mieten und Pachten	23.521	24.700	18.379	-5.143	-6.321
Unterhaltung von Fahrzeugen	114.358	105.500	104.463	-9.895	-1.037
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	491.239	489.000	490.290	-950	1.290
Bilanzielle Abschreibungen	2.267.403	751.600	2.523.560	256.156	1.771.960
Summe	4.519.621	3.002.100	4.689.916	170.295	1.687.816



Kappeln Lagebericht 2013

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Aufwendungen für die Instandhaltung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken, baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen um -69.874 € bzw. um -4,30 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich diese Aufwendungen um -78.075 € bzw. um -4,79 %.

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens um -9.895 € bzw. um -8,65 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich diese Aufwendungen um -1.037 € bzw. um -0,98 %.

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Aufwendungen für Sonstigen Sach- und Dienstleistungsaufwand um -950 € bzw. um -0,19 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich diese Aufwendungen um 1.290 € bzw. um 0,26 %.

Die bilanziellen Abschreibungen betragen 13,38 %. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die bilanziellen Abschreibungen um 256.156 € bzw. um 11,30 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich diese Aufwendungen um 1.771.960 € bzw. um 235,76 %.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen betragen 31,63 %. Gegenüber dem Vorjahr verändern sich die Transferaufwendungen um 118.833 € bzw. um 2,03 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz verändern sich diese Aufwendungen um -52.270 € bzw. um -0,87 %.

Die Entwicklung der bedeutendsten Transferaufwendungen ist in der folgenden Tabelle abgebildet:

Transferaufwendungen	Ergebnis 2012 in €	Plan 2013 in €	Ergebnis 2013 in €	Abweichung zu Ergebnis 2012	Abweichung zu Plan 2013
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.640.072	2.806.000	2.757.567	117.495	-48.433
Umlagen an Gemeindeverbände	2.662.542	2.743.000	2.760.322	97.780	17.322
Gewerbesteuerumlage und Fonds Deutsche Einheit	545.283	470.000	448.841	-96.442	-21.159
Summe	5.847.897	6.019.000	5.966.730	118.833	-52.270

Der Anteil der Umlagen an Gemeindeverbände beträgt 14,63 %. Gegenüber dem Vorjahr verändern sich diese Aufwendungen um 97.780 € bzw. um 3,67 %.

Zum fortgeschriebenen Planansatz verändern sich diese Aufwendungen um 17.322 € bzw. um 0,63 %.



Kappeln Lagebericht 2013

2.2 Finanzhaushalt und Finanzrechnung

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen:

	Ergebnis 2012 in €	Plan 2013 in €	Ergebnis 2013 in €	Abweichung zu Ergebnis 2012	Abweichung zu Plan 2013
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.246.725	16.272.400	16.803.178	556.452	530.778
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.568.400	16.484.000	16.314.771	746.371	-169.229
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	678.325	-211.600	488.407	-189.919	700.007
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	954.679	227.500	605.221	-349.458	377.721
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	641.900	3.329.000	3.709.989	3.068.089	380.989
Saldo aus Investitionstätigkeit	312.779	-3.101.500	-3.104.768	-3.417.547	-3.268
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	991.104	-3.313.100	-2.616.361	-3.607.465	696.739
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	2.968.000	2.968.000	2.968.000	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	216.882	225.700	225.522	8.641	-178
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-216.882	2.742.300	2.742.478	2.959.359	178
Änderung Finanzmittelbestand	774.223	-570.800	126.116	-648.106	696.916



Kappeln Lagebericht 2013

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:

Einzahlungen aus	Ergebnis 2012 in €	Plan 2013 in €	Ergebnis 2013 in €	Abweichung zu Ergebnis 2012	Abweichung zu Plan 2013
Investitionszuwendungen	34.237	17.500	32.433	-1.804	14.933
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	898.541	89.000	150.602	-747.939	61.602
Veräußerung beweglicher Sachanlagen	8.902	0	2.723	-6.179	2.723
Veräußerung von Finanzanlagen	7.437	33.000	13.984	6.547	-19.016
Rückflüsse von Ausleihungen	12.999	8.500	325.854	312.855	317.354
Beiträge und ähnliche Entgelte	0	112.500	93.608	93.608	-18.892
Summe	962.116	260.500	619.205	-342.911	358.705

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Auszahlungen im Rahmen der Investitionstätigkeit:

Auszahlungen für	Ergebnis 2012 in €	Plan 2013 in €	Ergebnis 2013 in €	Abweichung zu Ergebnis 2012	Abweichung zu Plan 2013
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahm ..	0	400	15.457	15.457	15.057
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	395.153	8.000	19.693	-375.460	11.693
Erwerb von beweglichen Sachanlagen	151.265	130.000	221.596	70.331	91.596
Erwerb von Finanzanlagen	500	2.968.100	2.968.049	2.967.549	-51
Baumaßnahmen	87.545	189.500	153.859	66.314	-35.641
Gewährung von Ausleihungen	0	0	317.351	317.351	317.351
Sonstige Investitionsauszahlungen	7.437	33.000	13.984	6.547	-19.016
Summe	641.900	3.329.000	3.709.989	3.068.089	380.989



Kappeln

Lagebericht 2013

3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung zum Vorjahr und den Anteil der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme:

Nr.	Bilanzpositionen	31.12.2012 in TEUR	Anteil in %	31.12.2013 in TEUR	Anteil in %	Veränderung in TEUR
1	Anlagevermögen	26.630	82,51	27.467	86,59	837
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	60	0,19	48	0,15	-12
1.2	Sachanlagen	25.085	77,73	21.924	69,12	-3.161
1.3	Finanzanlagen	1.485	4,60	5.495	17,32	4.010
2	Umlaufvermögen	2.423	7,51	2.144	6,76	-280
2.1	Vorräte	0	0,00	0	0,00	0
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	671	2,08	636	2,01	-35
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,00	0	0,00	0
2.4	Liquide Mittel	1.752	5,43	1.508	4,75	-245
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	3.220	9,98	2.108	6,65	-1.111
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
	Summe Aktiva	32.274	100,00	31.719	100,00	-554
1	Eigenkapital	3.559	11,03	3.362	10,60	-197
1.1	Allgemeine Rücklage	5.779	17,91	5.985	18,87	206
1.2	Sonderrücklagen	220	0,68	300	0,95	80
1.3	Ergebnisrücklage	0	0,00	0	0,00	0
1.4	vorgetragener Jahresfehlbetrag	-2.135	-6,61	-2.440	-7,69	-306
1.5	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-306	-0,95	-483	-1,52	-177
2	Sonderposten	15.361	47,60	12.954	40,84	-2.407
2.1	für Zuschüsse u. Zuweisungen	9.291	28,79	12.011	37,87	2.720
2.2	für Beiträge	32	0,10	138	0,43	106
2.3	für den Gebührenaussgleich	754	2,34	772	2,43	18
2.4	Sonstige	5.263	16,31	34	0,11	-5.230
3	Rückstellungen	8.351	25,88	8.308	26,19	-43
3.1	Pensionsrückstellungen	8.351	25,88	8.308	26,19	-43
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0	0,00	0	0,00	0
3.3	Instandhaltungsrückstellungen	0	0,00	0	0,00	0
3.4	Sonstige Rückstellungen	0	0,00	0	0,00	0
4	Verbindlichkeiten	4.980	15,43	7.068	22,28	2.088
4.1	Anleihen	0	0,00	0	0,00	0
4.2	Kredite für Investitionen	2.107	6,53	4.849	15,29	2.742
4.3	Liquiditätskredite	1.896	5,88	1.417	4,47	-480
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen	8	0,02	0	0,00	-8
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229	0,71	106	0,33	-123
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0,00	0	0,00	-0
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	740	2,29	697	2,20	-43
5	Passive Rechnungsabgrenzung	23	0,07	28	0,09	5
	Summe Passiva	32.274	100,00	31.719	100,00	-554



Kappeln

Lagebericht 2013

Aufteilung des Sachanlagevermögens

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Nachfolgend wird das Sachanlagevermögen in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr dargestellt.

Nr.	Bilanzpositionen	31.12.2012 in TEUR	31.12.2013 in TEUR	Veränderung in TEUR
1.2	Sachanlagen	25.085	21.924	-3.161
1.2.1	unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.756	1.629	-127
1.2.2	bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.112	7.721	-391
1.2.3	Infrastrukturvermögen	12.653	10.184	-2.469
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.273	1.245	-28
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	76	38	-38
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.031	957	-74
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	163	150	-13
1.2.8	geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	22	0	-22



4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen.

4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

4.1.1 Steuern

Ertragsarten	Erg. 2012 in €	Erg. 2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
Grundsteuer A	60.057	67.020	66.000	67.000	63.500	64.000
Grundsteuer B	1.365.556	1.399.862	1.400.000	1.595.000	1.580.000	1.620.000
Gewerbsteuer	2.721.871	2.370.581	2.200.000	2.420.000	2.320.000	2.350.000
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	2.061.431	2.203.145	2.300.000	2.390.000	2.510.000	2.600.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	245.424	247.115	258.000	275.000	297.000	305.000
Vergütungssteuer	106.282	117.806	120.000	115.000	115.000	115.000
Hundesteuer	70.923	75.335	75.000	78.500	78.500	78.500
Zweitwohnungssteuer	180.648	223.317	215.000	234.000	236.000	240.000
Ausgleichsleistungen	201.360	207.732	218.000	224.000	228.000	232.000
Gesamt	7.013.552	6.911.913	6.852.000	7.398.500	7.428.000	7.604.500

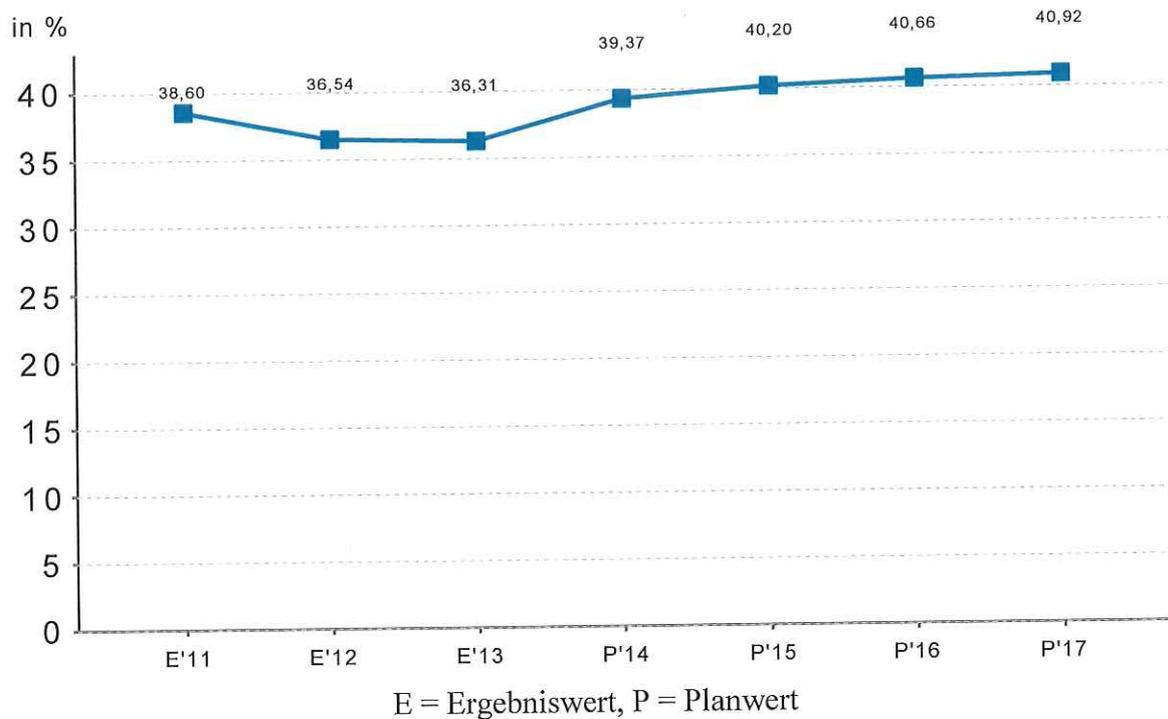
Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Steuerbeteiligungen (Gewerbsteuerumlage) in Abzug zu bringen. Diese wird deshalb von den Steuererträgen als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.

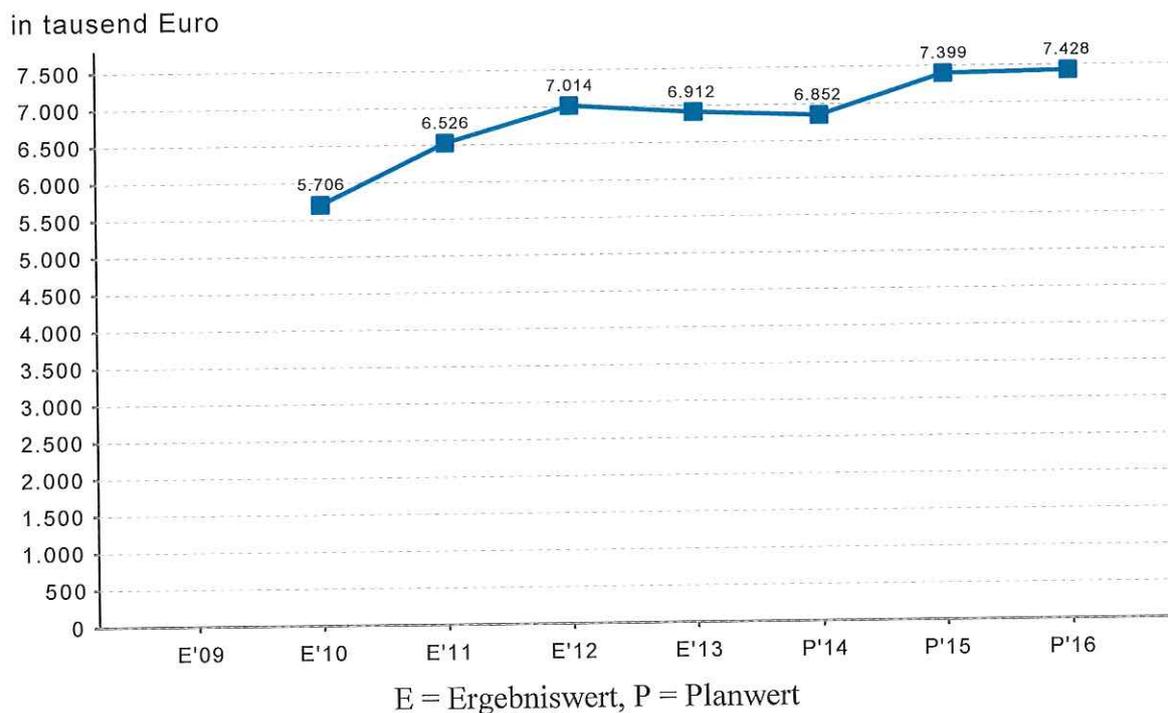


4.1.1.1 Die Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

Steuerquote im langfristigen Zeitverlauf



Steuererträge im langfristigen Zeitverlauf

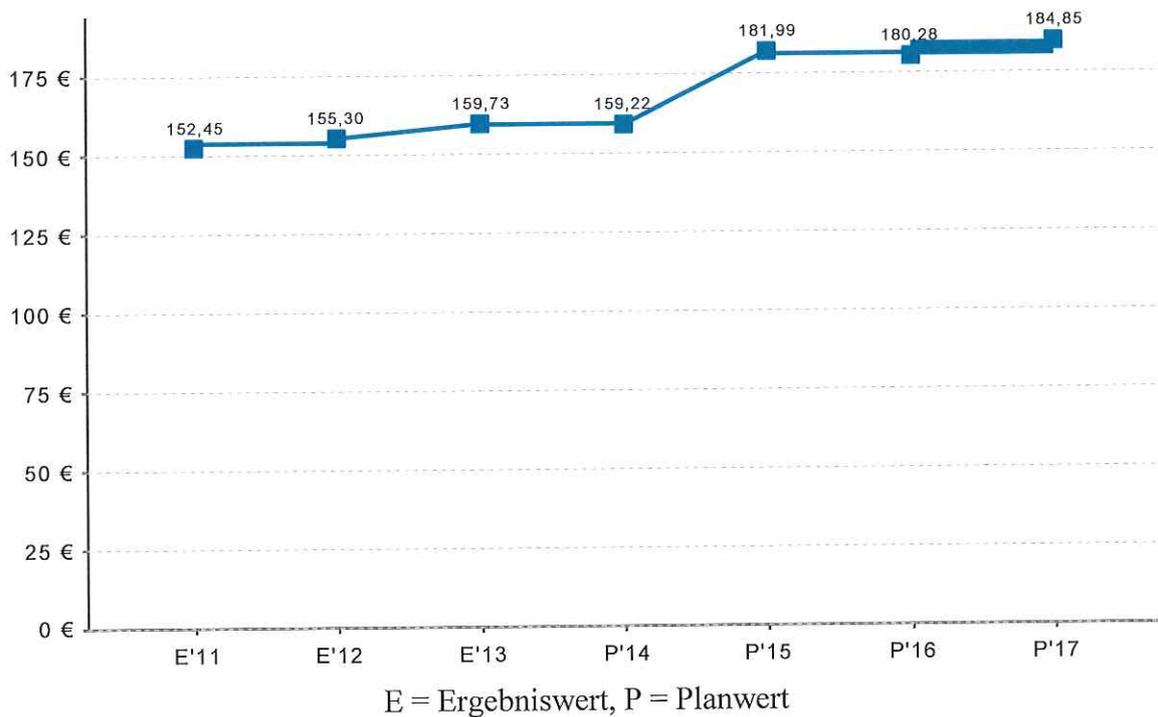




Kappeln Lagebericht 2013

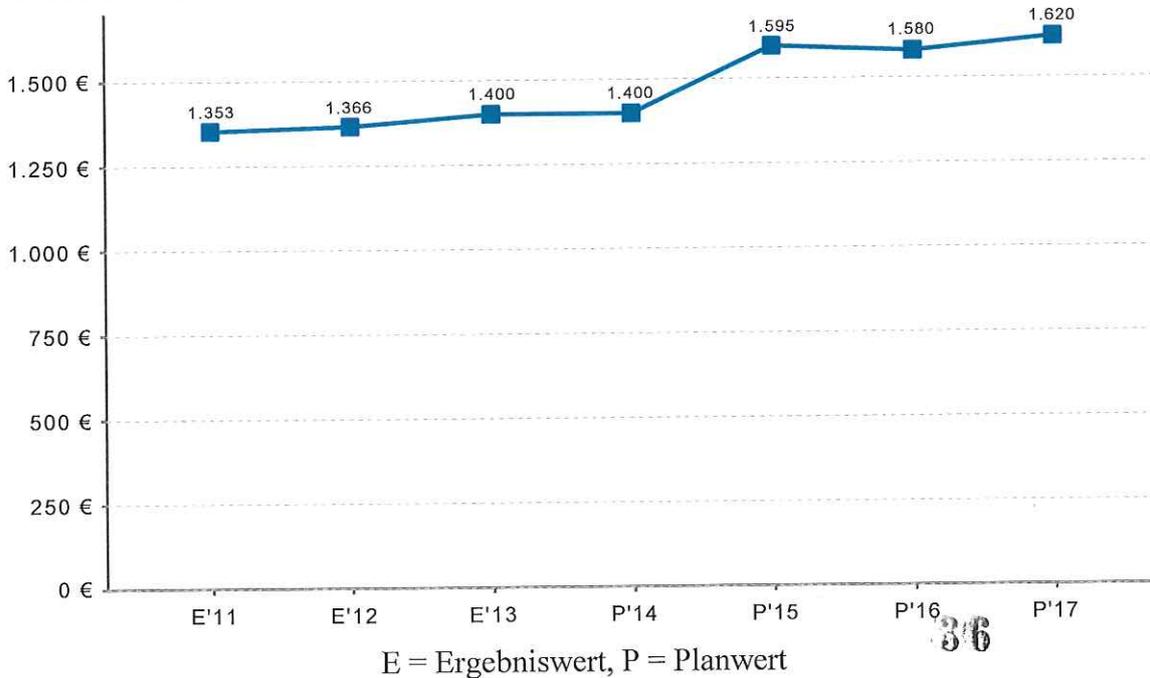
Steuerart / Hebesatz in %	2009	2010	2011	2012	2013
Grundsteuer A	350	350	350	350	360
Grundsteuer B	350	350	370	370	380
Gewerbsteuer	350	350	350	350	360

Grundsteuer B je Einwohner im langfristigen Zeitverlauf



Grundsteuer B im langfristigen Zeitverlauf

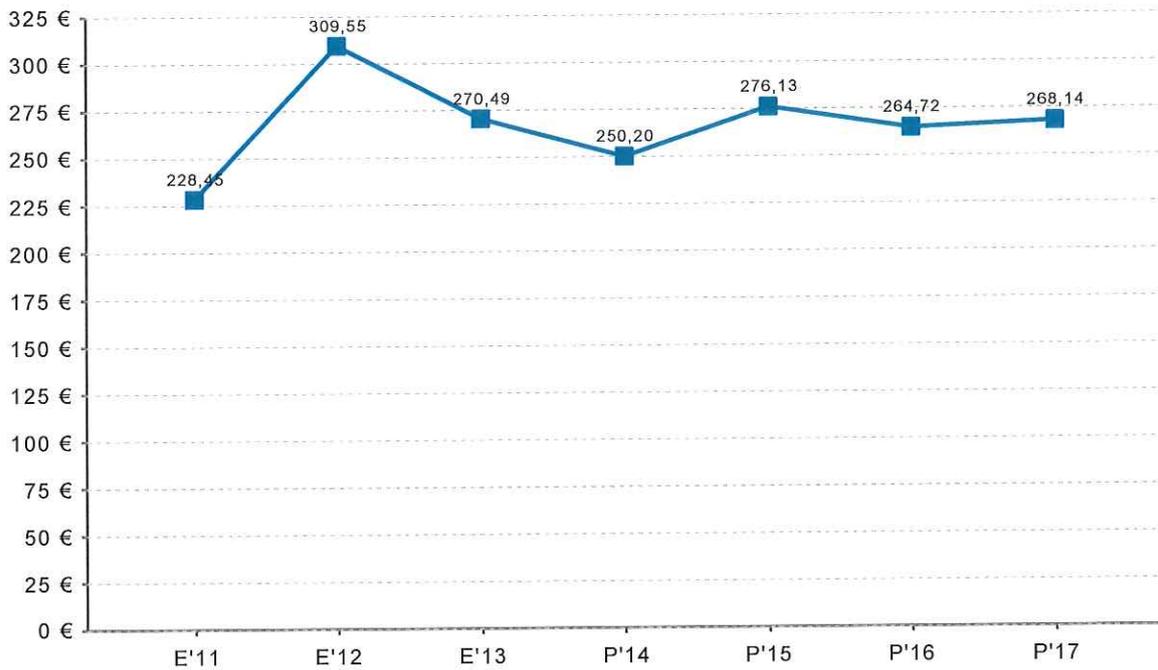
in tausend Euro





Kappeln Lagebericht 2013

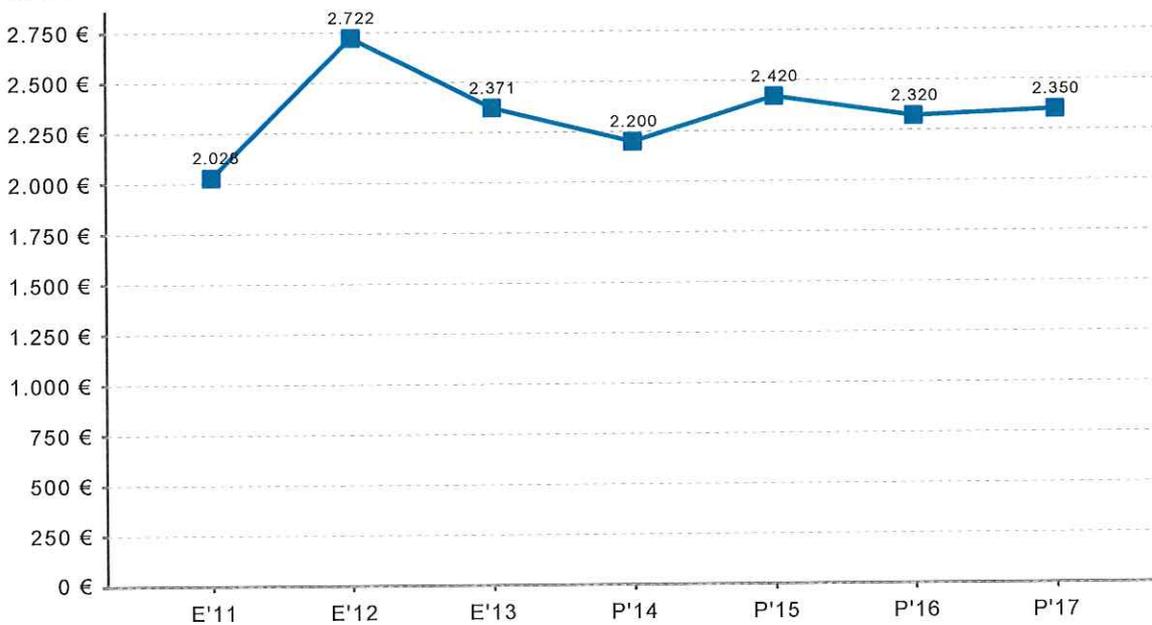
Gewerbsteuer je Einwohner im langfristigen Zeitverlauf



E = Ergebniswert, P = Planwert

Gewerbsteuer im langfristigen Zeitverlauf

in tausend Euro



E = Ergebniswert, P = Planwert



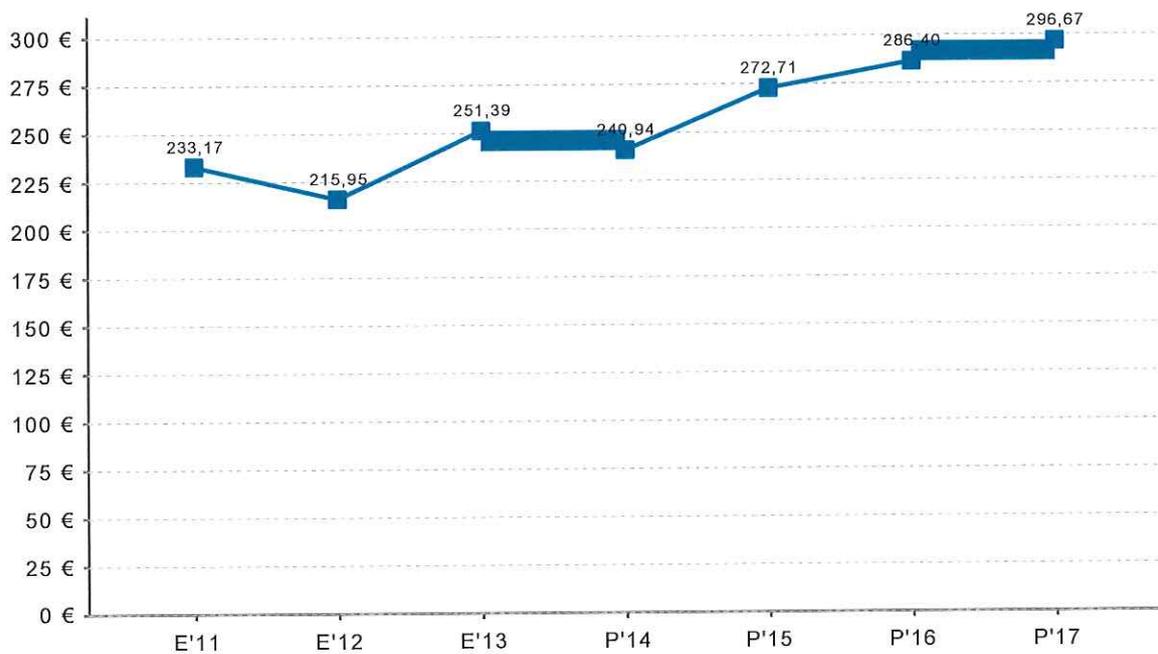
Kappeln Lagebericht 2013

4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen aus der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

Ertragsarten	Erg. 2012 in €	Erg. 2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan <null> in €
Anteil Umsatzsteuer	245.424	247.115	258.000	275.000	297.000	305.000
Anteil Einkommensteuer	2.061.431	2.203.145	2.300.000	2.390.000	2.510.000	2.600.000
Summe	2.306.855	2.450.260	2.558.000	2.665.000	2.807.000	2.905.000

Anteil Einkommensteuer je Einwohner im langfristigen Zeitverlauf



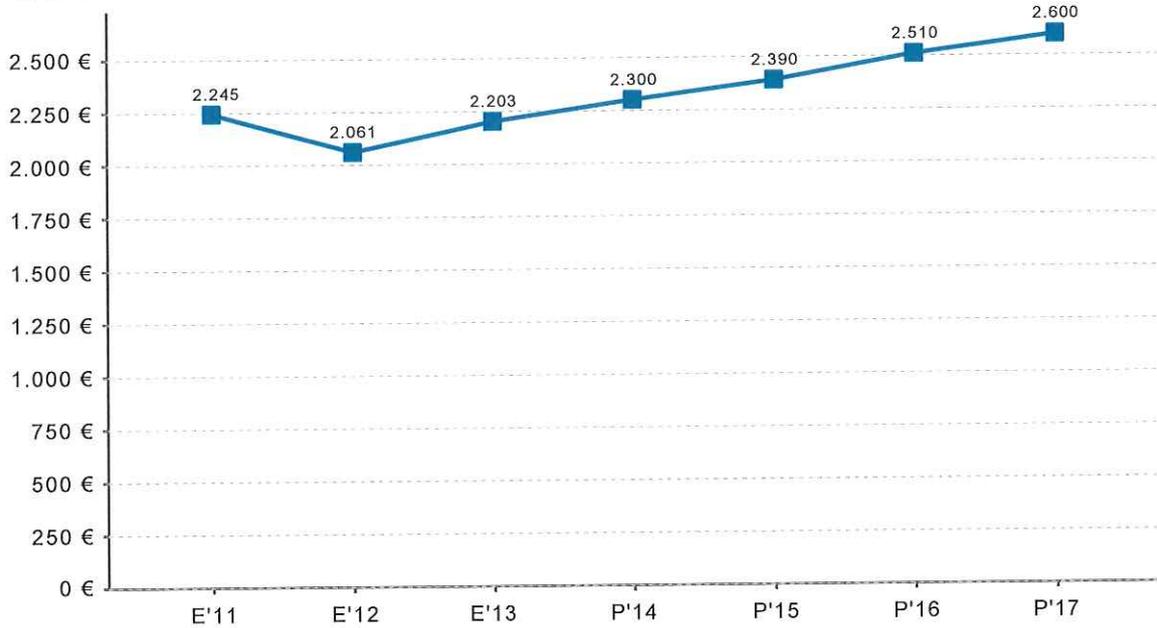
E = Ergebniswert, P = Planwert



Kappeln Lagebericht 2013

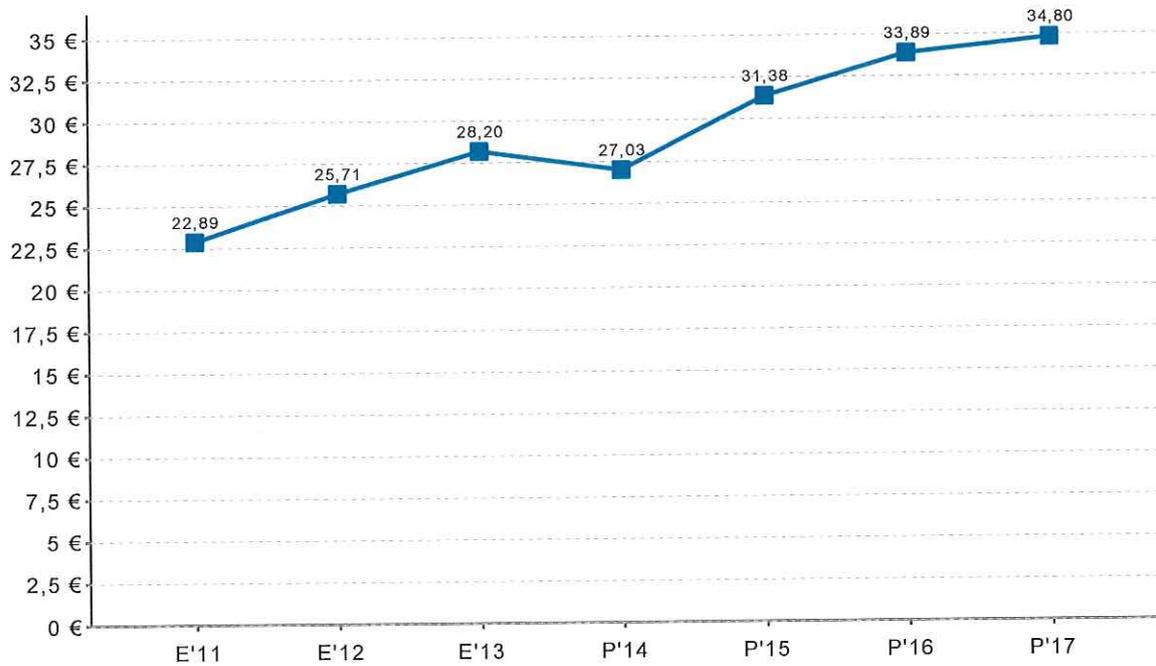
Anteil Einkommensteuer im langfristigen Zeitverlauf

in tausend Euro



E = Ergebniswert, P = Planwert

Anteil Umsatzsteuer je Einwohner im langfristigen Zeitverlauf

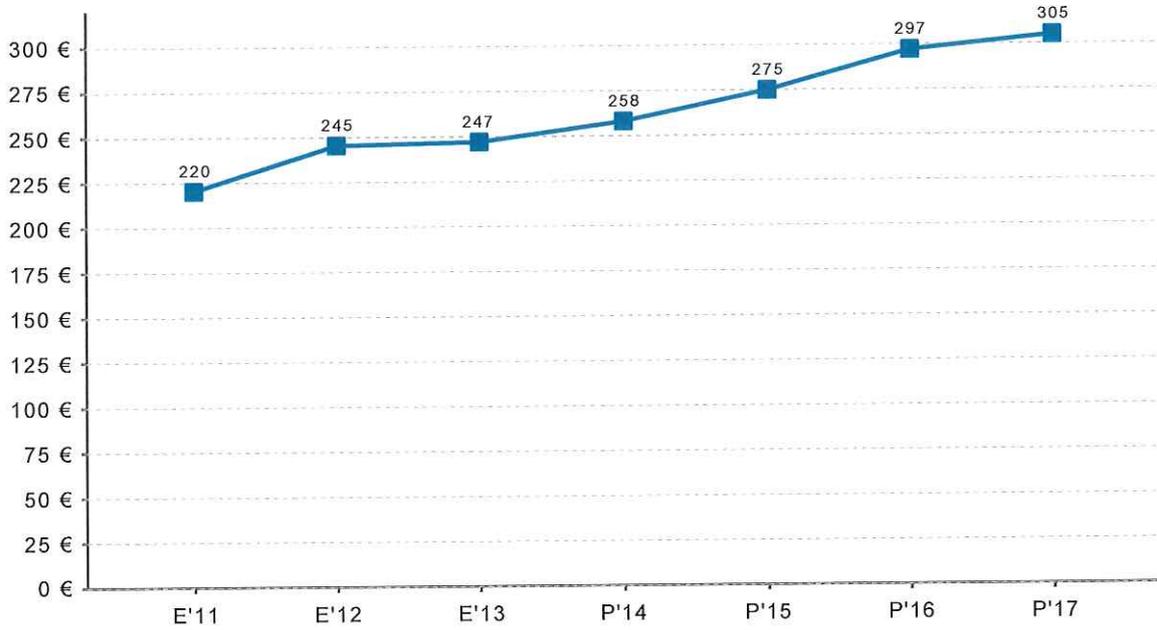


E = Ergebniswert, P = Planwert



Anteil Umsatzsteuer im langfristigen Zeitverlauf

in tausend Euro



E = Ergebniswert, P = Planwert



Kappeln Lagebericht 2013

4.1.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen separat ausgewiesen werden.

Ertragsarten	Erg. 2012 in €	Erg. 2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
Schlüsselzuweisungen	2.185.140	2.439.216	2.450.000	2.595.000	2.560.000	2.610.000
Fehlbetragszuweisungen	700.000	550.000	0	0	0	0
Zuweisungen für laufende Zwecke	210.288	174.147	195.600	265.700	248.200	253.400
Sonstige	1.653.471	2.301.387	1.759.900	2.045.800	2.093.400	2.073.700

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land.

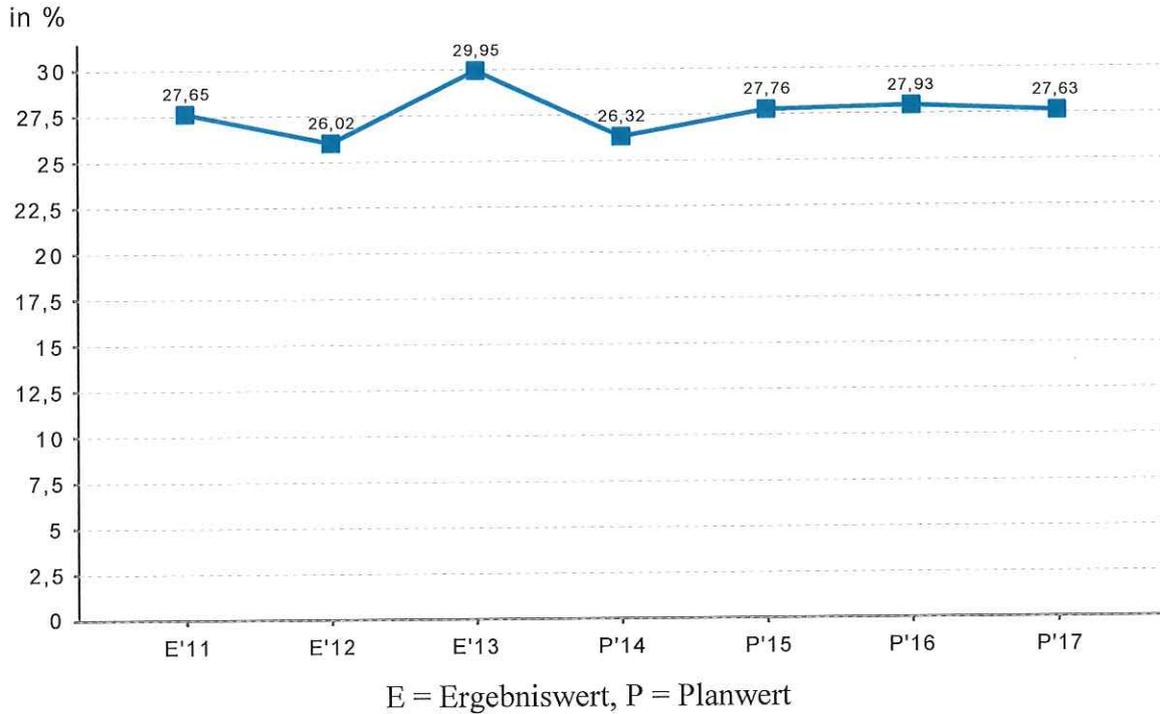
Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.

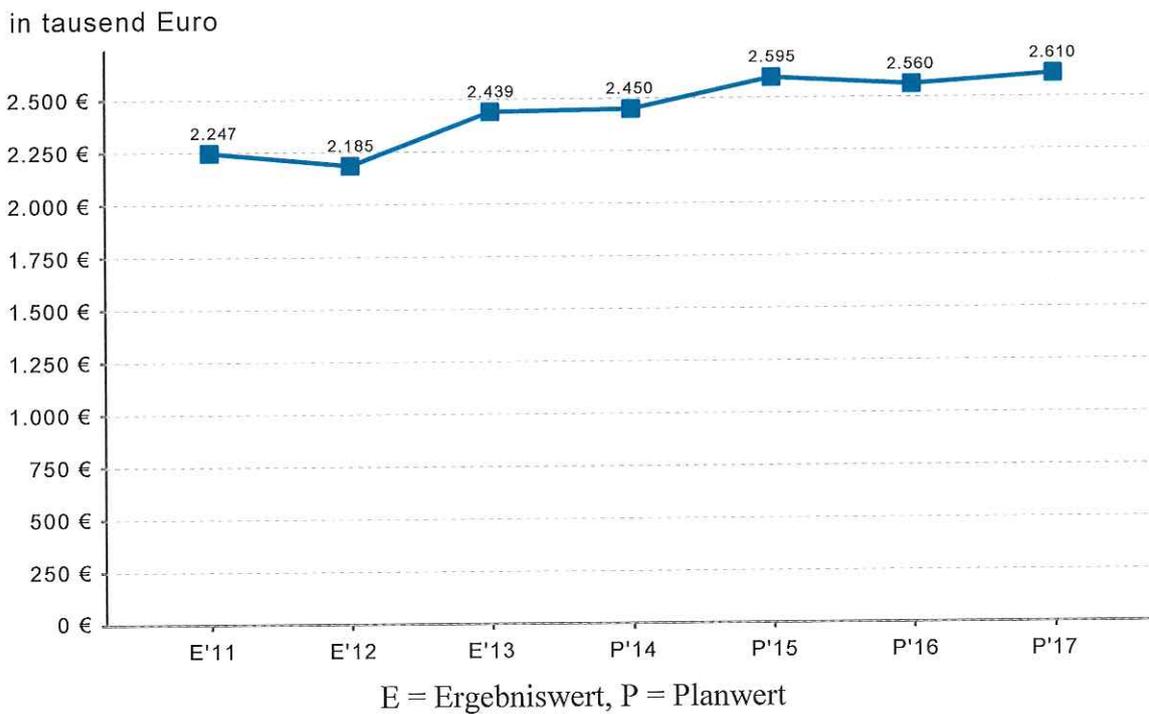


Kappeln Lagebericht 2013

Zuwendungsquote im langfristigen Zeitverlauf



Schlüsselzuweisungen im langfristigen Zeitverlauf





4.1.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

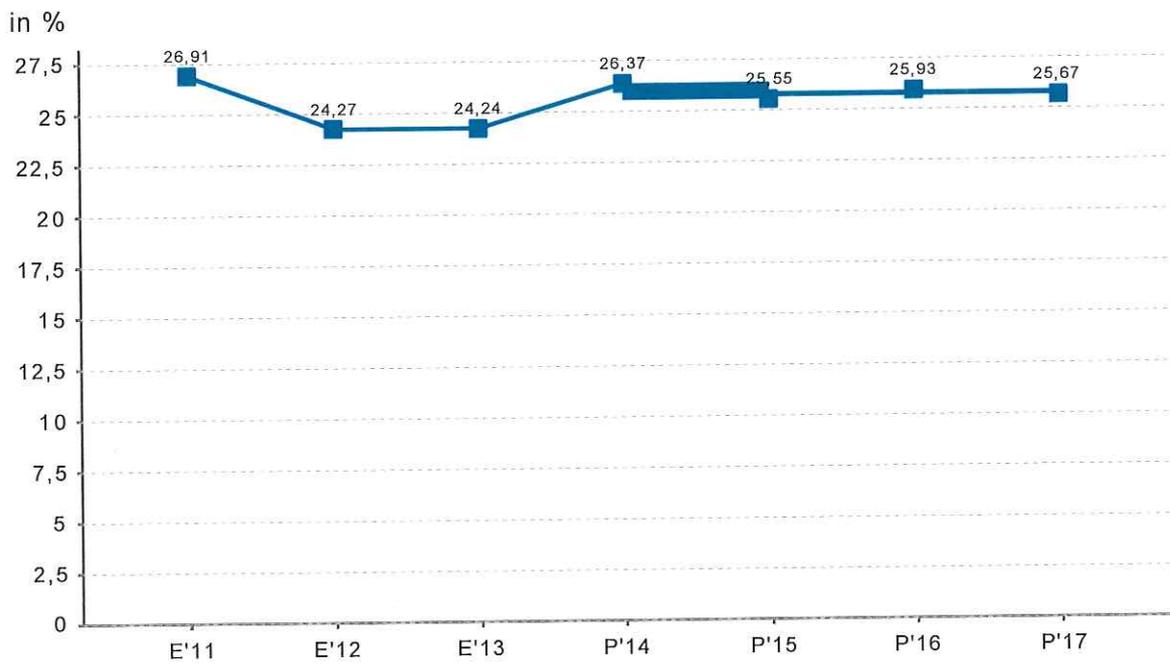
Aufwandsart	Erg. 2012 in €	Erg. 2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
Personalaufwendungen	4.752.542	4.826.985	4.904.500	4.796.500	4.794.200	4.788.700

Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen (ohne Beiträge zu Versorgungskassen) an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.

Personalintensität im langfristigen Zeitverlauf

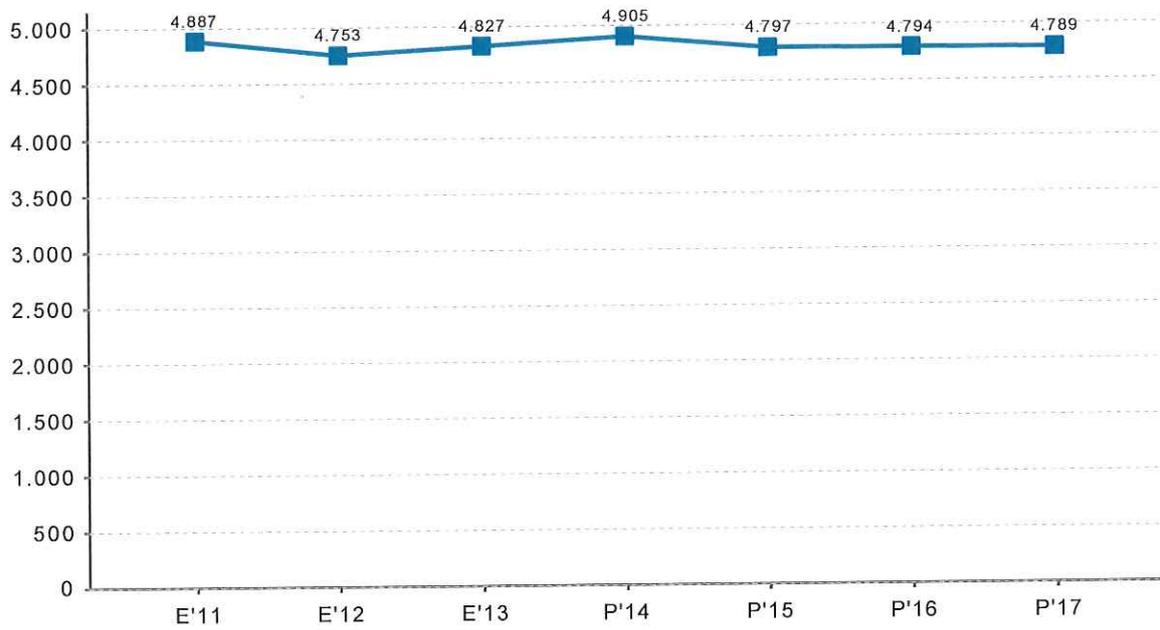


E = Ergebniswert, P = Planwert



Personalaufwendungen im langfristigen Zeitverlauf

in tausend Euro



E = Ergebniswert, P = Planwert



4.1.4 Sach- und Dienstleistungsaufwand

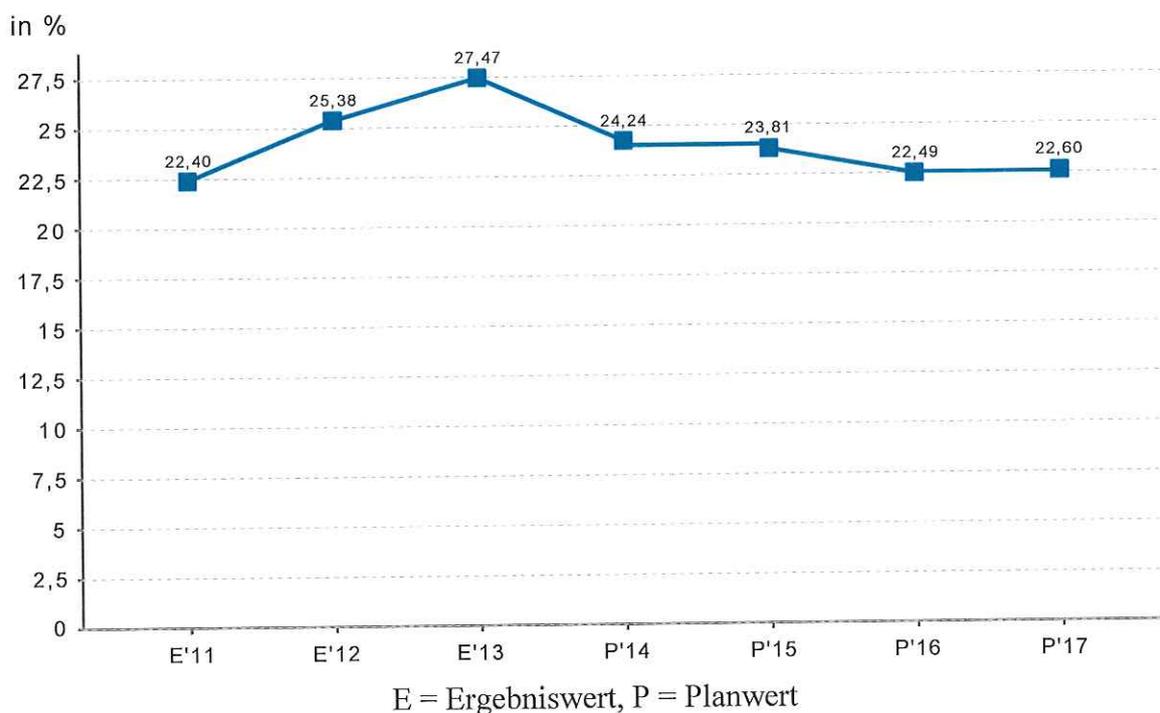
Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Aufwandsart	Erg. 2012 in €	Erg. 2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
Sach- und Dienstleistungsaufwand	2.252.218	2.166.357	1.961.900	2.349.000	2.032.900	2.042.900

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Kennzahl Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.

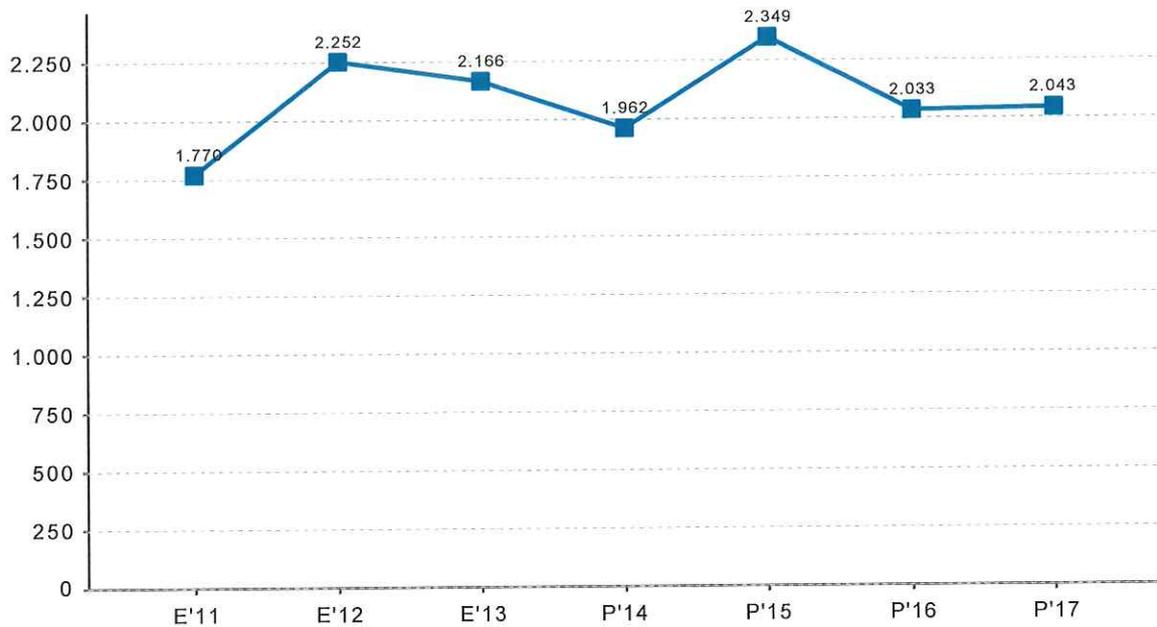
Sach- und Dienstleistungsintensität im langfristigen Zeitverlauf





Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im langfristigen Zeitverlauf

in tausend Euro



E = Ergebniswert, P = Planwert



4.1.5 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses stellt sich wie folgt dar:

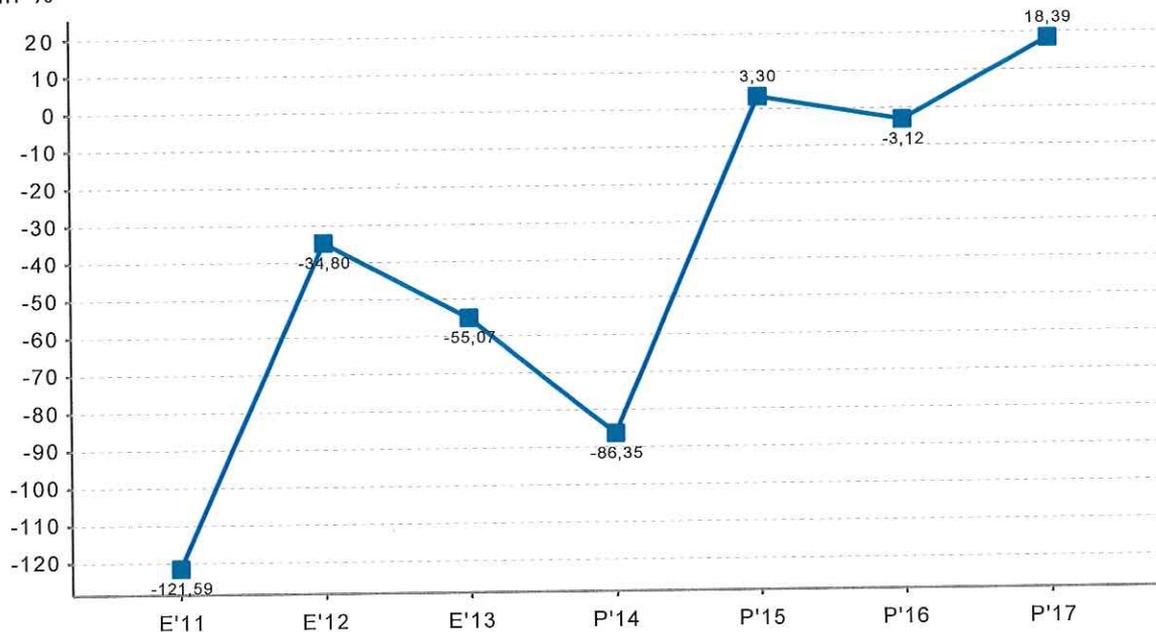
Ergebnis	Erg. 2012 in TEUR	Erg. 2013 in TEUR	Plan 2014 in TEUR	Plan 2015 in TEUR	Plan 2016 in TEUR	Plan 2017 in TEUR
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	-220	-518	-773	9	70	253
Finanzergebnis	-86	35	13	20	-97	-92
Ordentliches Ergebnis	-306	-483	-759	29	-27	161
Jahresergebnis	-306	-483	-759	29	-27	161

Jahresergebnis

Jahresergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.

in %



E = Ergebniswert, P = Planwert

Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das außerordentliche Ergebnis sondern das ordentliche Ergebnis relevant. Da sich dies aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit sowie dem Finanzergebnis zusammensetzt, werden nachfolgend auch Kennzahlen zu diesen Ergebnisgrößen dargestellt.

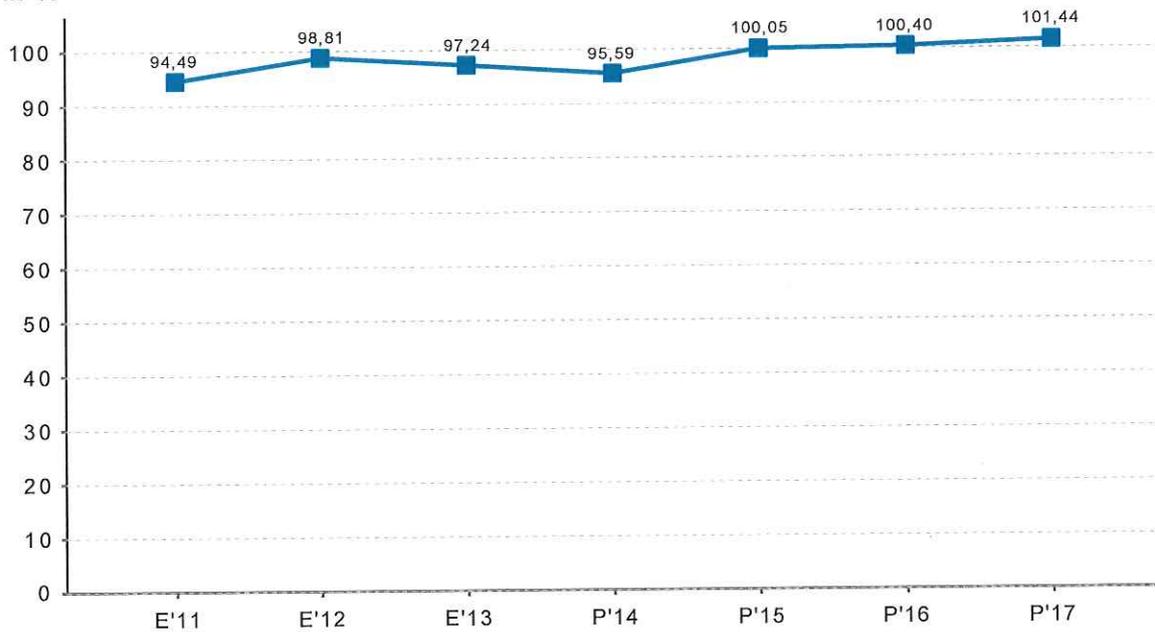


Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Aufwanddeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwanddeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.

in %



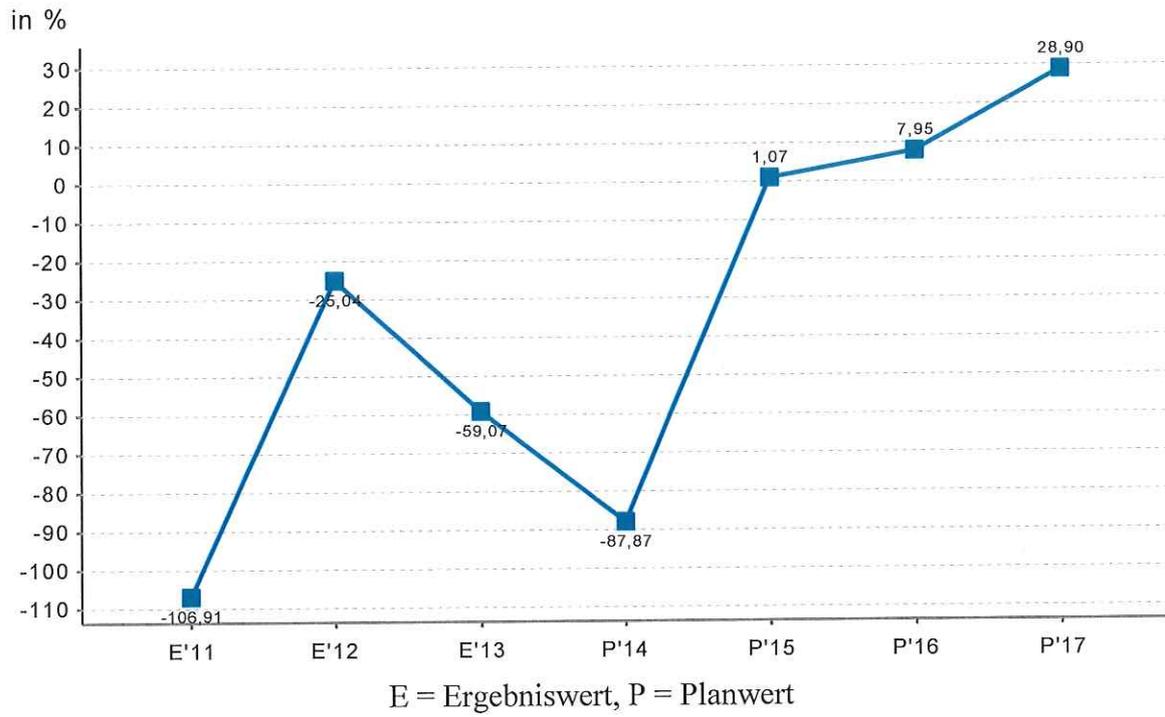
E = Ergebniswert, P = Planwert

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit je Einwohner

Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwanddeckungsgrades.



Kappeln Lagebericht 2013

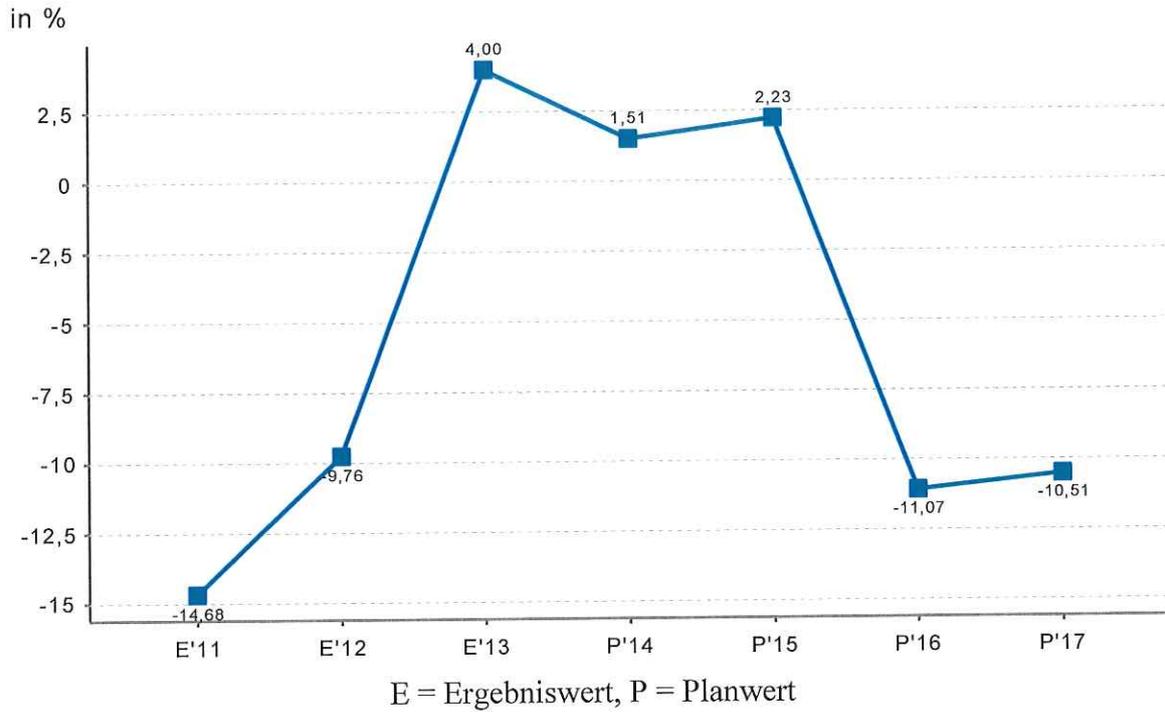




Finanzergebnis

Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen bezogen auf einen Einwohner ab.

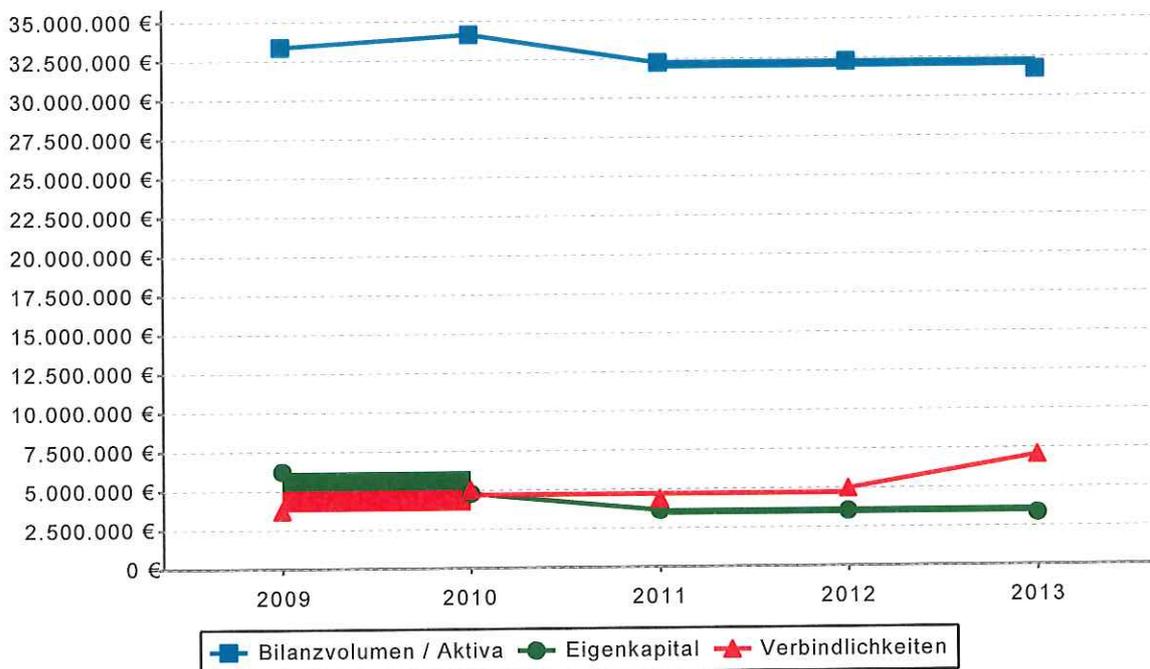




4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere Kennzahlen

Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.

Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden

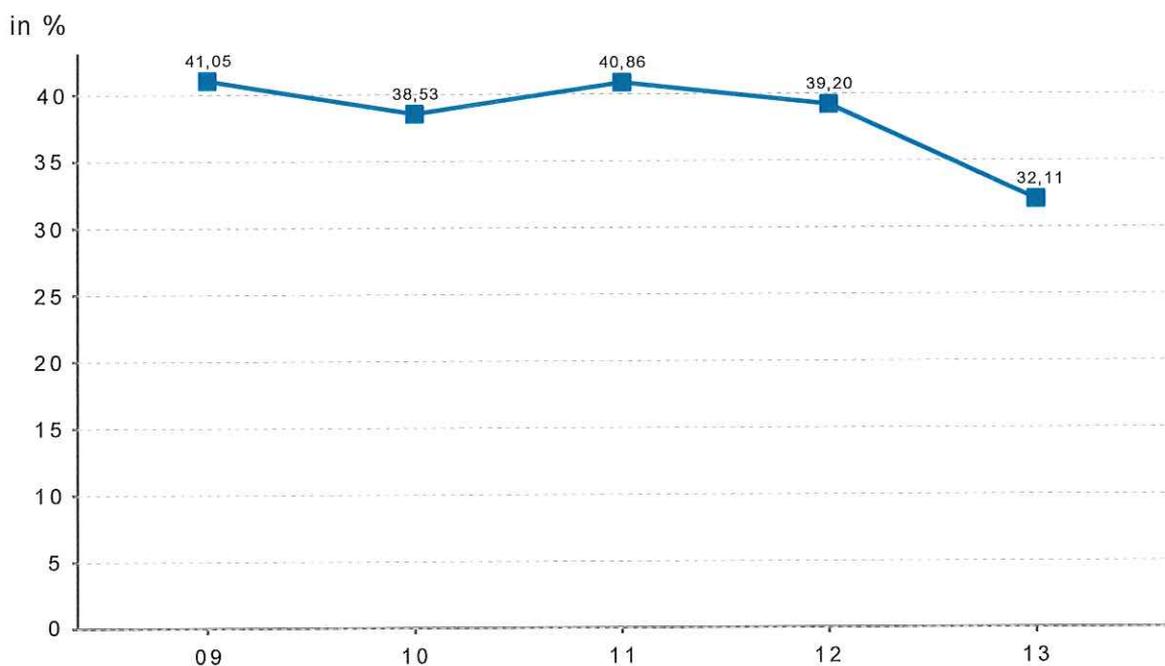




4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz das Gesamtvermögen in der kommunalen Infrastruktur gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

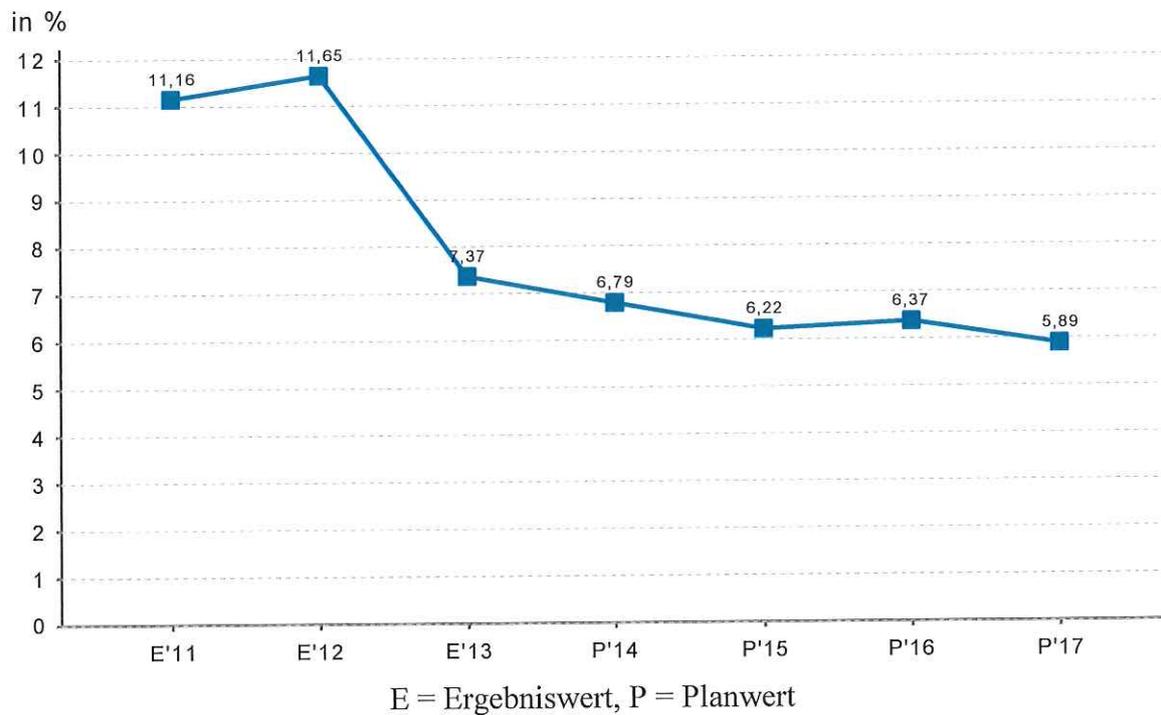


Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch den Werteverzehr des Vermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.

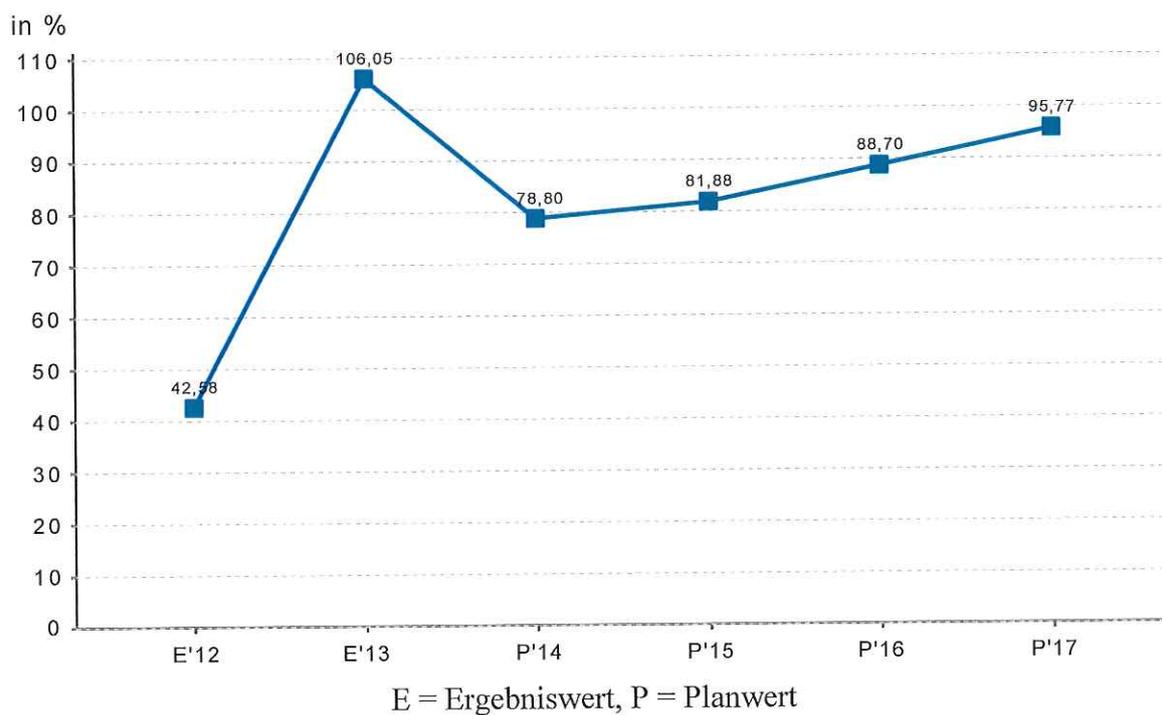


Kappeln Lagebericht 2013



Drittfinanzierungsquote

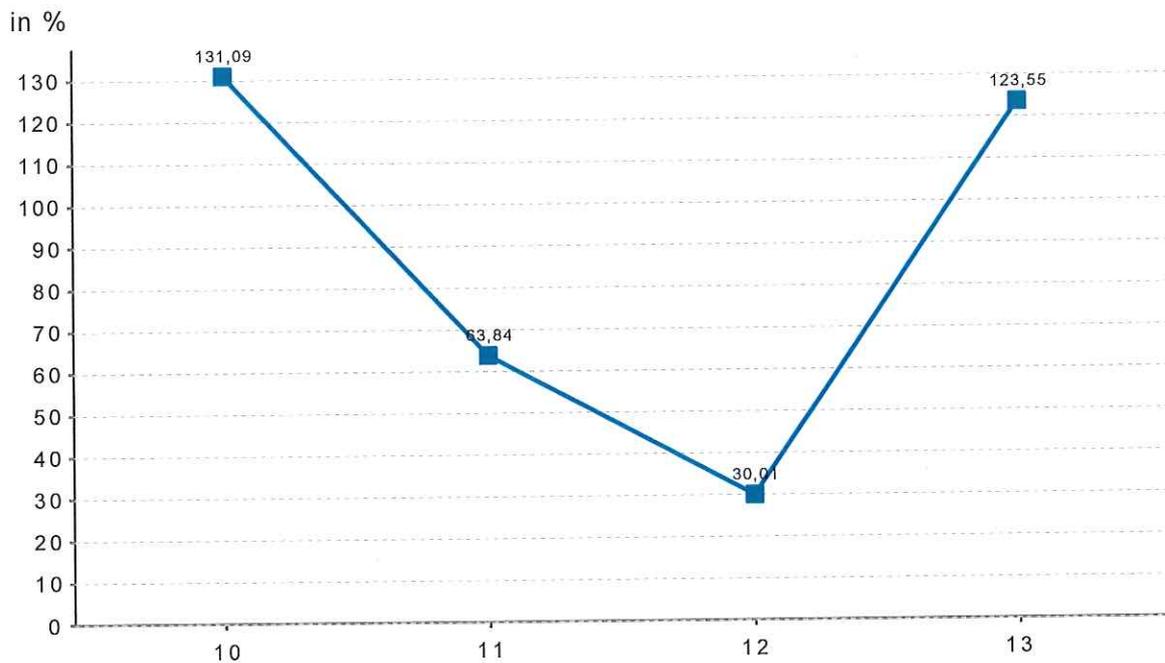
Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren.





Investitionsquote

Die Kennzahl bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



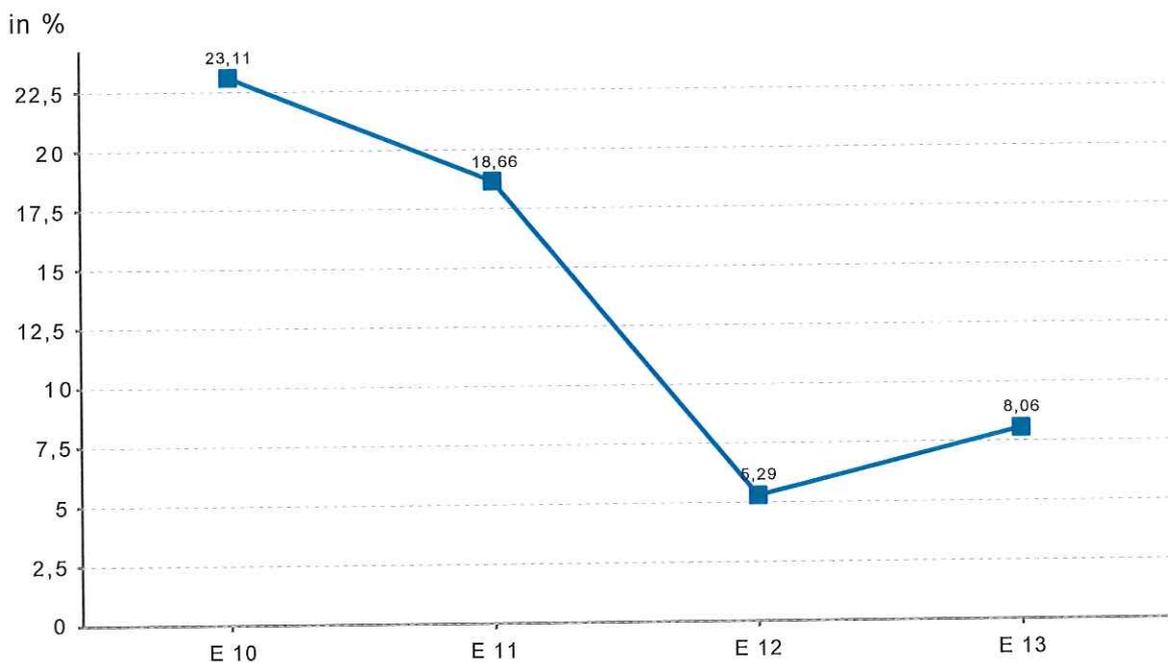


4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Neben dem Aufwanddeckungsgrad, der im Lagebericht unter Gliederungspunkt 4.1.4 Haushaltsergebnis dargestellt wurde, werden noch folgende vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation herangezogen:

Fehlbetragsquote

Die Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen prozentualen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ergebnisrücklage und die Allgemeine Rücklage ein. Die Fehlbetragsquote soll möglichst niedrig sein. Bei einer negativen Fehlbetragsquote wird im Haushalt ein Überschuss erwirtschaftet. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



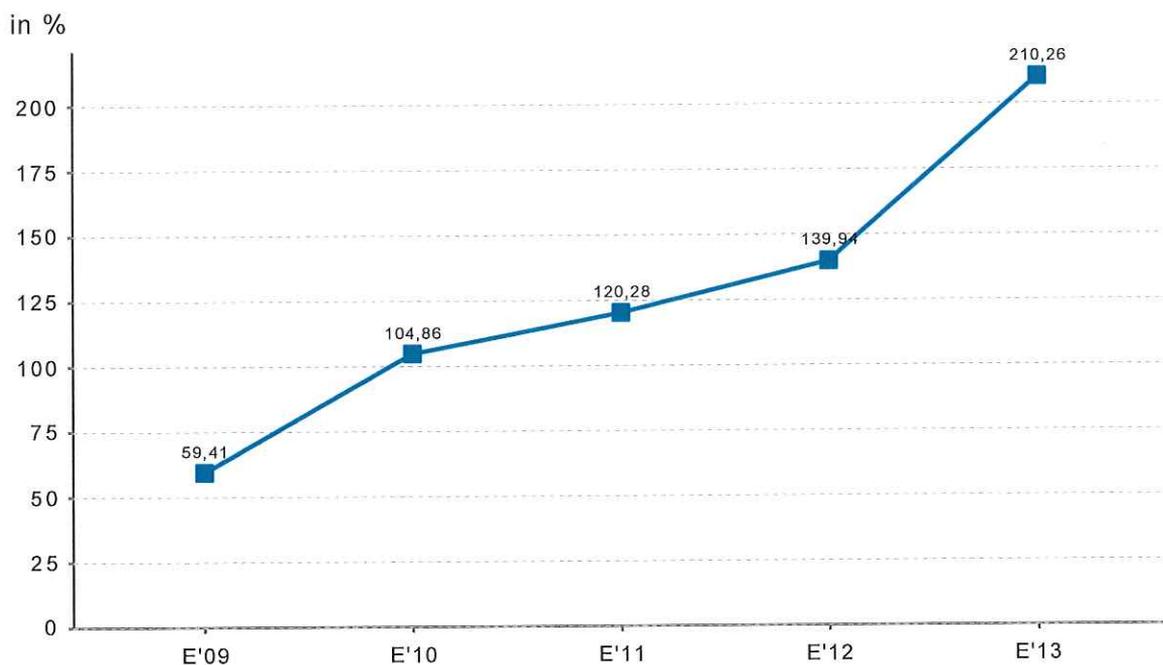


4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab.

Verschuldungsgrad im langfristigen Zeitverlauf

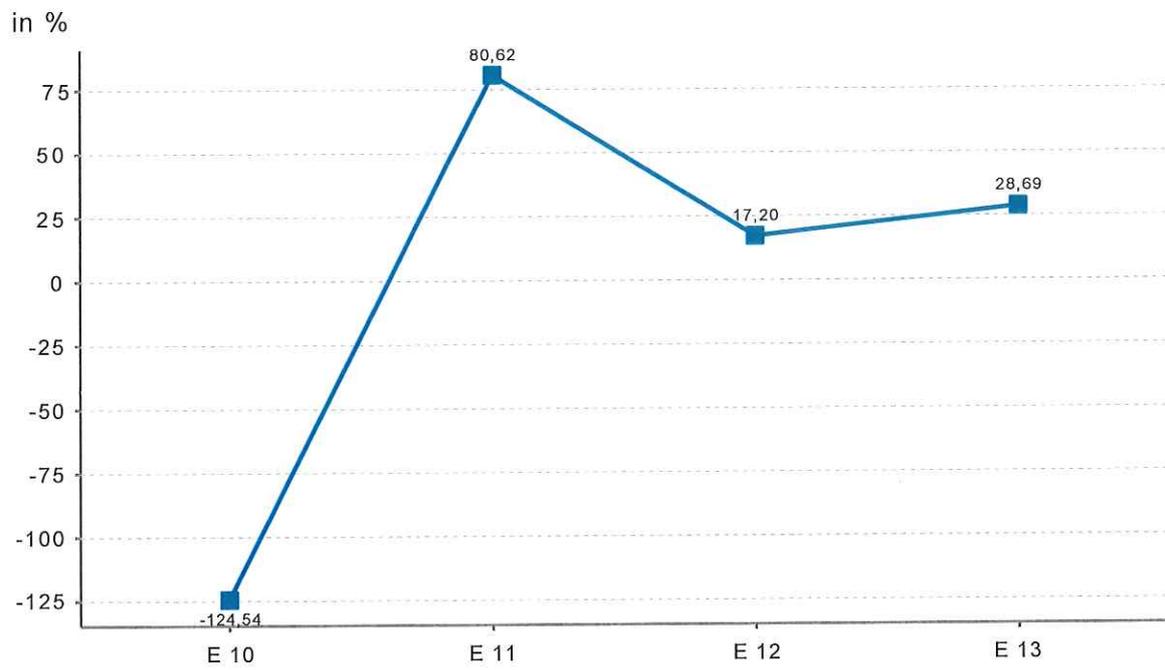


Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe des Dynamischen Verschuldungsgrades lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Die Effektivverschuldung ergibt sich aus den Sonderposten für den Gebührenaussgleich zuzüglich Rückstellungen zuzüglich Verbindlichkeiten gem. Bilanz abzüglich Liquide Mittel und abzüglich der kurzfristigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr gem. Forderungsspiegel. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



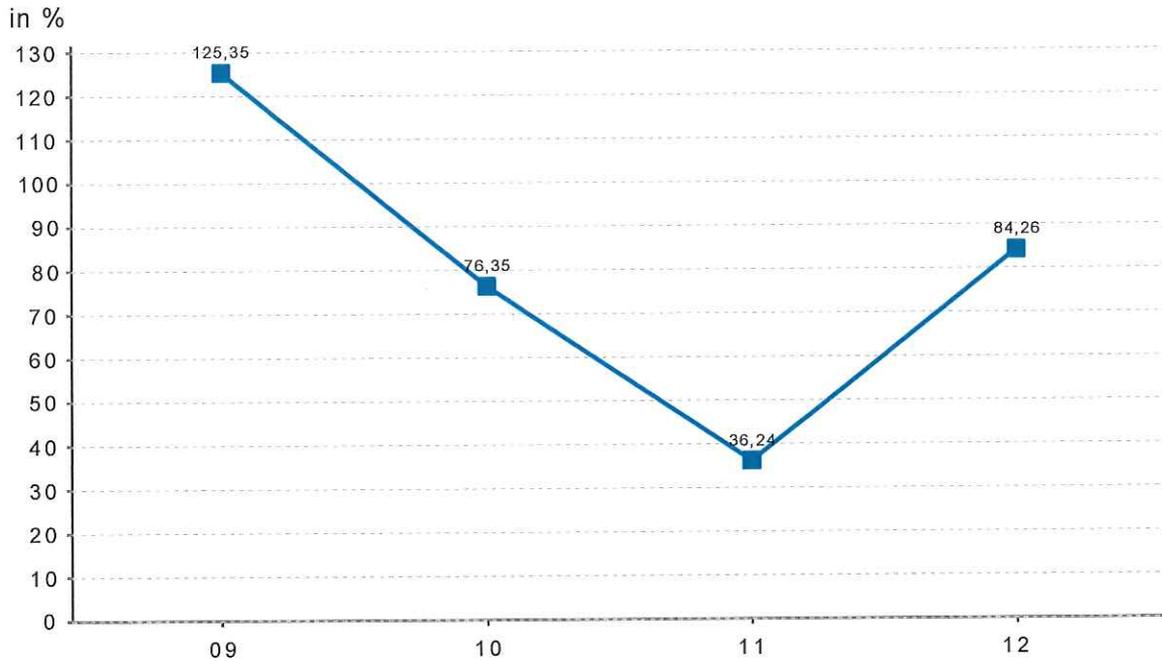
Kappeln Lagebericht 2013





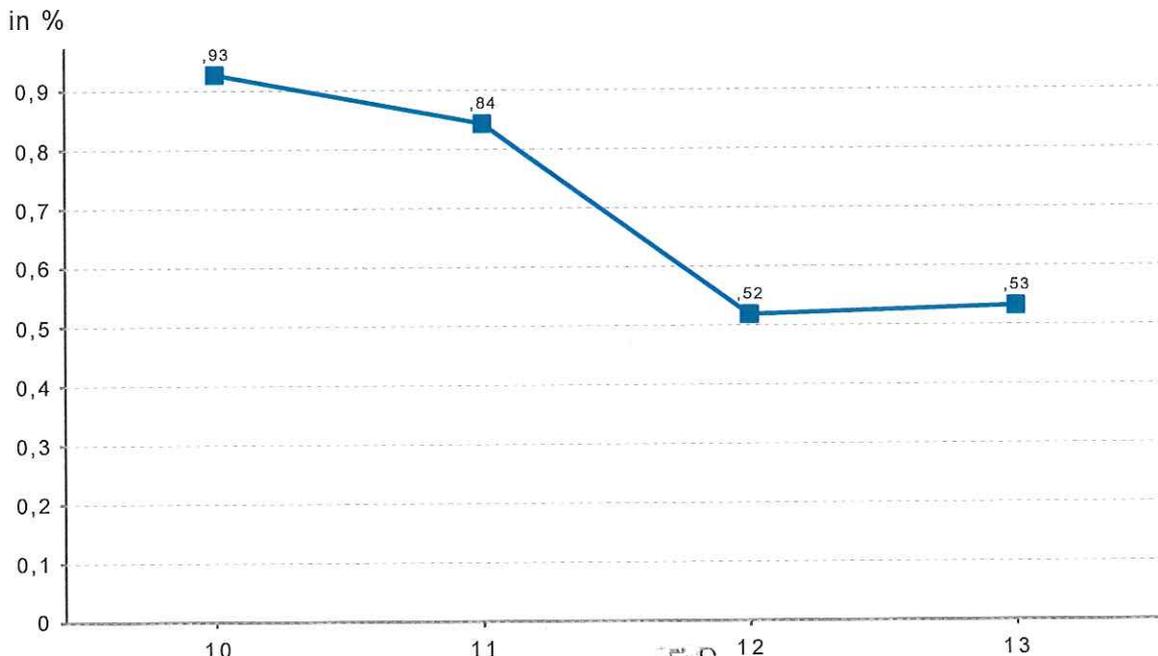
Liquidität 2.Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen des operativen Verwaltungsgeschäftes besteht.





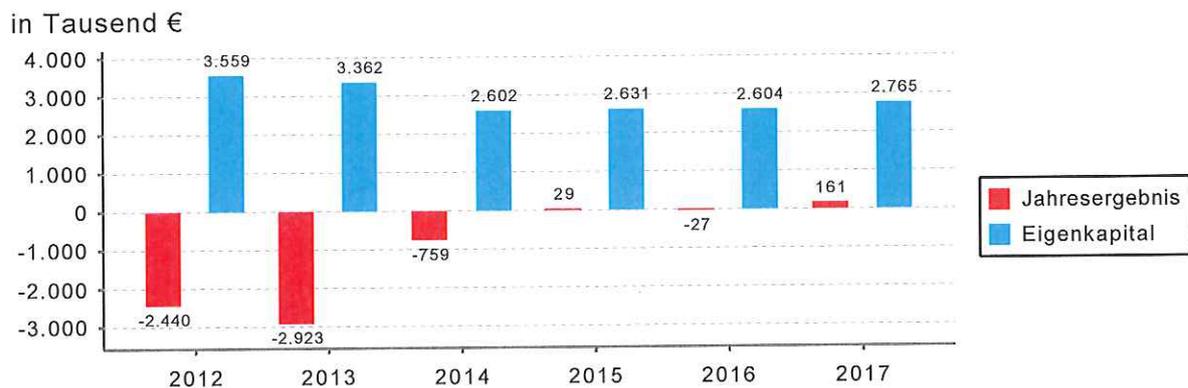
5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Im Lagebericht ist auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung einzugehen.

5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten. Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals unter Berücksichtigung der zu erwartenden Jahresergebnisse im mittelfristigen Planungszeitraum abgebildet. Im Zuge dieser Prognose bleiben mögliche Erträge und Aufwendungen aus Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage außen vor. Hierbei handelt es sich um Wertveränderungen bei Finanz- und Sachanlagevermögen, also Erträge aus Veräußerung von Vermögen und Verluste aus Abgang von Vermögen, die direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden und nicht in das Jahresergebnis einfließen.



5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

	Erg 2009 in TEUR	Erg 2010 in TEUR	Erg 2011 in TEUR	Erg 2012 in TEUR	Erg 2013 in TEUR	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gesamt	-	5.036	4.389	4.980	7.068	41,93
Davon Investitionskredite	2.635	2.558	2.324	2.107	4.849	130,17
Davon Liquiditätskredite	-	1.425	897	1.896	1.417	-25,29
Davon andere Verbindlichkeiten	-	1.053	1.168	977	802	-17,91



6. Analyse der Haushaltswirtschaft

Die Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Stadt Kappeln ist von Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung geprägt. Ziel ist es - neben der Rückführung des strukturellen Defizites - wieder einen in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu können und die Inanspruchnahme von Kassenkrediten auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Die Stadt Kappeln hat das Haushaltsjahr 2013 durch die positive Entwicklung auf der Ertragsseite, insbesondere bei den Erträgen aus Steuern (+ 144 TEUR) und einen Abschlag auf Fehlbetragszuweisungen für Vorjahre in Höhe von 550 TEUR „nur“ mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 482 TEUR abschließen können.

Gegenüber der HH-Planung sind überplanmäßige Aufwendungen bei den **bilanziellen Abschreibungen** in Höhe von **1.772 TEUR** (dazu zweckgebundene Mehrerträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 1.061 TEUR) und bei den **Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen** in Höhe von **66,7 TEUR**. Diese Mehraufwendungen sind aufgrund der späten Aufstellung der Eröffnungsbilanz nicht vorhersehbar und planbar gewesen und sind von der Stadtvertretung noch formell zu genehmigen.

Das Eigenkapital der Stadt beträgt Ende 2013 rd. 3,362 Millionen Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr „nur“ um 197 TEUR verringert. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass die Sonderbedarfszuweisung des Landes für die Lüftungssanierung in der Klaus-Harms-Schule in Höhe von 300 TEUR zur Eigenkapitalverstärkung in die Sonderrücklage gebucht werden musste.

Kappeln, den 18. Juni 2015

(H. Traulsen)

Bürgermeister